

Bezugspreis:
Jahres 50 Hg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen monatlich 1.50 Hg. extra, Beleggeld.
Angebr. Post-Zustellung Nr. 1.
Redaktion: Marktplatz 30; Druckerei: Gm.straße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltweite beträgt 10 Hg. bei mehrmaliger Aufnahme.
Kleinere Anzeigen 50 Hg. für auswärts 60 Hg.
Angebr. Post-Zustellung Nr. 1.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Bauer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Abonnement und im kleinen Abonnement ist er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 172.

Mittwoch, den 26. Juli 1899.

XIV. Jahrgang

Das englische Dum-Dum-Geschoss.



Kriege wenigstens alle grausamen Geschosse verboten würden, denn es kann ja doch nicht darauf ankommen, möglichst viele Krüppel zu schießen, die zeitweilig an den erhaltenen Wunden dahinsiechen, sondern es ist das Hauptbestreben, möglichst viele Soldaten für den Augenblick kampfunfähig zu machen und dies wird durch die heutigen Geschosse schon mehr als zureichend erreicht.

Die Begnadigung Giletta's.

Ein Beitrag zum Spionagesystem.

Man wird sich der vor einigen Tagen erfolgten Begnadigung des wegen Spionage in Nizza verurtheilten italienischen Generals Giletta erinnern, die dadurch um so auffälliger wurde, als sie vorher nicht nur von — italienischen Blättern angekündigt wurde, sondern sehr rasch geschah. Eine sehr sonderbare Erklärung hierfür finden wir in einem Bericht des Röm. Corr. des „Fränk. Kur.“, der „aus erster Quelle“ mitzutheilen in der Lage sein will, daß das direkte Verlangen des Marschalls Visconti Venosta, der, von den Botschaftern Deutschlands und Oesterreichs in Paris unterstützt, die ungekündete Annullierung des Nizzaer Spruchs begehrte, die Ursache der schnellen Entlassung des Generals gewesen sei.

„General Giletta hat im Jahre 1889 im amtlichen Auftrage seiner Regierung Spionagedienste geleistet, jetzt jedoch nicht, und daß er unter falschem Namen reiste, erklärte sich einfach dadurch, daß in seiner Begleitung eine Tänzerin aus Mailand sich befand. Wenn gleichwohl der Gerichtshof von Nizza, so erfährt der genannte Korrespondent fort, zu einer Verurteilung Giletta's wegen Spionage kam, so erklärte sich diese Sentenz aus der Verwertung geheimer Staatsdokumente, über deren Herkunft die französische Militärbehörde dem Nizzaer Gerichtshof jede Auskunft verweigert hatte. Diesen Geheimberichten aber wohnte eine solche Beweiskraft inne, daß der Angeklagte Giletta bei ihrem Anblick sich sofort zu dem Geständniß genöthigt sah, er habe im Sommer und Herbst 1889 Spionage „im großen Stil“ getrieben. Diese dem französischen Gerichtshof vorgelegten Urkunden waren nämlich die von Oberst Giletta im November und Dezember 1889 eigenhändig geschriebenen umfangreichen Berichte, welche er über seine Spionageaufgabe in den Seealpen dem Kriegsminister in Rom erstattet hatte, sammt den Randbemerkungen des Letzteren und den Registraturnummern des Sektionschefs. Die von dem Ministerrath unter Pelloux Vorsteh alsbald angeordnete Untersuchung ergab den strikten Beweis dafür, daß der französische Botschafter für den Diebstahl dieser Originalakten aus dem Geheimarchiv des Kriegsministeriums 20,000 Francs in Gold ausbezahlt habe. Visconti-Venosta als Minister des Auswärtigen konnte seinerseits mit geheimen Weisungen, Depeschen und Berichten der

französischen Regierung an ihren hiesigen Botschafter aufwarten, worin dieser aufs Genaueste angewiesen war, wie und durch wen er den „Glanzbericht“ Giletta's stecken lasse, und wie viel für den Diebstahl ausbezahlt sei. Auf welche Weise diese französischen Dokumente in den Besitz des italienischen Ministeriums gekommen sind, darüber ist Ihrem Mitarbeiter nichts bekannt. An der Echtheit dieser Dokumente scheint man jedoch in Paris nicht gezweifelt zu haben; denn auf die Drohung, sie im Wortlaut veröffentlicht zu werden, ist die allsälbige Freilassung des Generals Giletta angeordnet worden.“

Nun hat man zwar in Italien den General sofort in Arrest gebracht und zur Disposition gestellt. Doch auch hierfür wird eine Erklärung gegeben. Diese Disziplinierung sei weiter nichts gewesen als eine bloße aus internationaler Höflichkeit erfolgte Komödie und Giletta werde sehr bald rehabilitirt sein. — Man muß die Verantwortung hierfür natürlich dem Gewährsmann des Fr. Kur. überlassen, wir glauben aber, daß, nachdem die Sache genügend Staub aufwirbelt, eine Erklärung kaum ausbleiben kann.

Politische Tagesübersicht.

Wiesbaden, 25. Juli.

Deutschland.

Der Sultan hat sich telegraphisch beim Deutschen Kaiser nach dem Befinden der Kaiserin erkundigt. Der Kaiser dankte und theilte mit, daß die Kaiserin wohl in 14 Tagen wieder vollständig hergestellt sein werde.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Ergebnisse des Reichshaushalts für das Rechnungsjahr 1898. Im Ganzen haben die ordentlichen Einnahmen, soweit sie dem Reich verbleiben, im Vergleich mit dem Etat Mt. 73 150 128 mehr ergeben, wovon Mt. 173 193 zur Deckung des Mehrbedarfs und Mt. 42 400 000 in Gemäßheit des Gesetzes vom 25. März 1899 zur Verminderung der Reichsschuld verwendet werden, so daß ein Ueberschuß von Mt. 30 576 935 verbleibt.

Ausland.

Die Resultate der Friedenskonferenz werden in dem Schlussberichte natürlich angegeben werden. Und interessant ist es ja, daß in diesem Berichte die Herren Delegirten sich selbst das Zeugniß ausstellen, mit vielem Fleiße und großer Hingabe sich ihrer fegendreichen Aufgabe gewidmet zu haben. Dabei haben sie drei Verträge (conventions) zu Stande gebracht, deren erster der friedlichen Beilegung internationaler Streitigkeiten dient, während der 2. einen Codex des gesammten Kriegesrechts aufstellt und der letzte die Ausdehnung der Genfer Convention auf den Seekrieg bringt. Außerdem sind noch drei als „declarations“ bezeichnete Verträge abgeschlossen worden, welche

Andree's Schicksal.

Es hat jetzt zwei Jahre verflossen, seit der kühne schwedische Entdecker S. A. Andree mit seinen Gefährten Riks Strindberg, Emanuelson an der Stockholmer Hochschule, und dem Jüngling von Spitzbergen aus die Ballonfahrt zum Nordpol unternommen hat. Bei dem allgemeinen Interesse, das der einzig bestehende Nordpolfahrt entgegengebracht wurde, ist natürlich, daß im Laufe der zwei Jahre eine Menge von Nachrichten aufgetaucht sind. Man wollte den Ballon bald hier oder dort gesehen haben, dann hieß es wieder, daß man tief in den Arktischen Ozean gefunden habe, die nichts anderes, als die verrosteten Luftschiffe gewesen sein konnten, allein alle diese Nachrichten erwiesen sich als trügerisch. Ganz besonderes Aufsehen erregte es, als nordwestliche Schiffe die Nachricht brachten, daß noch im Spätherbste ein Schiff nach Spitzbergen ausfuhr. Das Schiff fehlte unverrichteter Dinge heim. Ebenfalls nach verschiedenen andere Hülfsexpeditionen, die zur Auffindung Andree's unternommen wurden, bisher resultatlos. Am 2. Juli 1897 war es, da standen die Freunde der drei kühnen Entdecker am Strande von Spitzbergen, klopfenden Herzens, nach Norden, wo die drei Männer eine unbekannte und gefährliche Reise angetreten hatten. Niemand konnte ihnen angeben, wohin Andree mit seinen Gefährten gekommen sei, ob er noch lebt, oder ob er im Dienste der Wissenschaft sein Leben lassen mußte. Auf vier Tonnen Andree's Proviant in der Gondel verpackt, und als

ihn einer seiner Freunde fragte, was er zu thun gedachte, wenn die Lebensmittel verbraucht sein würden, zeigte er lächelnd auf sein Gewehr und sagte: „Ja, dann sind hier konzentrierte Lebensmittel.“ Ueber das muthmaßliche Schicksal Andree's haben verschiedene Gelehrte eingehende Studien angestellt, aber keinem ist es bisher gelungen, feste Anhaltspunkte über den Aufenthalt Andree's zu geben. Alle sind aber darüber einig, daß eine Rettung nur dann möglich ist, wenn Andree unweit der sibirischen Küste niedergegangen ist, während eine Rettung aus den amerikanischen Polargegenden fast ausgeschlossen erscheint. Eine erfreuliche Botschaft war es, als der russische Eisenbahnbeamte Detke ein Dokument fand, welches die Handschriften von Strindberg und Fränkel erkennen ließ und in welchem die Mittheilung gemacht wurde, daß der Ballon den Ural passiert habe. Man schloß daraus, daß die Fahrt in Sibirien ihr Ende erreicht habe. Bald darauf wurde der Brief des Elchjägers Ujanin veröffentlicht, in welchem er anzeigt, daß er im Gebiete des Jenissei drei Leichen, darunter eine mit einem Schädelbrüche gefunden habe. Daneben sei der Ballon gelegen, der ebenso wie die Stride zertrümmert gewesen sei. Dieser Brief erwies sich später als eine Entdeckung, da die nach dem Norden Sibiriens ausgesandte schwedische Expedition keine Spur von dem angeblichen Luftballon entdecken konnte. Etwas mehr Wahrscheinlichkeit dürfte dafür vorliegen, daß der Ballon gegen die Nordwestküsten von Grönland getrieben worden sei. Von den zahlreichen Sensationsmeldungen, es sind deren gegen 40, die im Laufe der Zeit von allen Enden der Welt einliefen und über angebliche Andree-Funde zu berichten suchten, hat sich keine einzige als den Thatfachen entsprechend erwiesen. Die letzte Nachricht über Andree war die Depesche über die Boje, die Kapitän Hueland des Dampfers „Vaagen“ bei Island gefunden hatte. Die Depesche be-

sagte, daß diese Schwimmboje am 11. Juli 1897 aus dem Luftschiffe Andree's geworfen wurde. Diese Boje sowie die Briefkastenpost vom 20. Juli 1897 dürften aller Wahrscheinlichkeit nach vom Ballon Andree's herrühren, sind aber von problematischem Werthe, da sie vom Tage des Aufstiegs herrühren. Ueber das mögliche Schicksal der tollkühnen Nordpolfahrer herrscht daher volle Unklarheit. Sicher ist nur das eine, daß bei der Fahrt Andree's vorher nicht alles so genau erwogen und erprobt worden ist, als es dem heutigen Stande der Wissenschaft entsprechen würde. Hat doch ein deutscher Gelehrter das Vorhaben Andree's direkt als „Selbstmord“ bezeichnet.

Bunte Blätter.

* Religiöser Wahnsinn. Auf entsehlische Weise hat sich in Berlin die 51 Jahre alte Schneiderin Luise Soetis in religiösem Wahnsinn um das Leben gebracht. Am Donnerstag Abend kehrte sie in der Herberge zur Heimath in der Müllerstraße ein und theilte mit, daß sie ihre bisherige Wohnung in der Potsdamerstraße aufgeben müsse, weil dort irreligiöse Personen wohnten, die ihr nachstellten. Als bald schloß sie sich in ihrem Zimmer ein. Als die seltsame Frau am Nachmittag des nächsten Tages noch nicht zum Vorschein gekommen war, stieg man durch ein Fenster in ihr Zimmer und fand sie an einem Thürpfosten hängend leblos auf. Bevor sie sich mit dem Handtuch erhängte, hatte sie sich an beiden Handgelenken die Pulsadern geöffnet, je einen Schnitt an den Schläfen und mehrere Schnitte am Hals beigebracht. Zum Auffangen des Blutes hatte sie ein Waschbecken unter sich auf den Fußboden gestellt. Man fand bei ihr verschiedene Papiere, zwei Taschenuhr und

mit überflüssigen Nahrungsmitteln angefüllter Körper der Hitze nicht widerstehen können, auch neigt er mehr zur Bequemlichkeit. In dem heißen Klima genügt den Bewohnern oft eine Hand voll Reis zu ihrer täglichen Nahrung. Aber nun der leidige Durst! Der ist eine Klippe, an der alle guten Ratsschlüsse Schiffbruch erleiden, denn gerade zur Sommerzeit erhebt sich der Alkohol, sei es im Wein oder Bier, einer durch nichts zu rechtfertigenden Leidenschaft. Diese Getränke fließen wohl augenblicklich das Durstgefühl, es stellt sich aber bald in verstärktem Maße wieder ein, und das übermäßige Trinken ist vom Uebel, zumal von Bier und Wein, weil dadurch die Muskelkraft, die Energie erlahmt, die Wärme des Körpers aber gesteigert wird. Massenhaft Nares zu trinken ist auch nicht anzurathen, denn es steigert die Temperatur, dagegen vermische man es mit einer Säure, je nach Geschmack Citronen- oder Weinsäure, auch Apfelwein ist empfehlend, ebenso Selters, Alles möglichst ohne Zucker. Vorwiegend Durststiller sind außerdem Kaffee und Thee, jedoch vermehrt man mit eis gemischte Getränke oder nehme sie mit großer Vorsicht, da der Magen gleich einem Glühofen erhitzt ist und sich eine Reaktion nur selten vertragen kann. Wer ein solches Leben führt, wird vor der Sommerhitze nicht gar zu arg zu leiden haben und demgemäß auch Lust zur Arbeit verspüren. Ist dieser aber hinaus ins Freie, ein erfrischendes, kühles Bad nehmen und den Körper und Geist dadurch kühlen! Man man jeden Sonnenstrahl ängstlich vermeiden und im Sommer unter dichten Vorhängen sitzen bleibt, nur damit ja kein Wärme eindringt, dann wird der Mensch nicht gegen die Hitze abgestärkt.

*** Zum Kaiserbesuch in Wiesbaden.** Wie der Mainz. Anz. in bestimmter Form wiederzugeben in der Lage ist, wird der Kaiser dort am 7. August erwartet und zwar voraussichtlich in Begleitung des Jaren. Die Majestäten werden auf dem Großen Sande die Truppen besichtigen. Diese Truppen werden eine um so interessantere werden, als die 25. Kaiserliche Brigade sich daran betheiligen wird.

Schon dadurch mehrten sich die Anzeigen dafür, daß der Kaiser am 6. August hier in Wiesbaden einzutreffen gedenkt und mit dem Jaren hier eine Zusammenkunft haben wird.

*** Zum Pfarrer-Besoldungsgesetz.** Wie wir bestimmt wissen, sind die Vorbereitungen für die Ausführung des neuen Pfarrer-Besoldungsgesetzes bald abgeschlossen. Die Finanzen sollen so günstig stellen, daß die Zuschußfonds der Consistorien in ausreichender Weise vergrößert werden können; es sollen in allen Provinzen ca. 200.000 M. mehr vorhanden sein, als die Gemeinden durch Umlagen aufzubringen haben.

*** Theol. Prüfung.** In den Tagen vom 4. bis 9. August hat bei dem kgl. Consistorium hieselbst die zweite theologische Prüfung pro ministerio statt, der sich 6 Kandidaten unterziehen werden.

*** Poststempel.** Seit einiger Zeit werden auf dem Reichspostamt hieselbst die gewöhnlichen Poststempel automatisch verwendet, die aus einem Tagesstempel und einem Entwertungstempel bestehen. Dieser zeigt die Linie, die durch die Reichspost und die DR (Deutsches Reich) unterbrochen werden. Hergestellt wird diese Stempelung durch eine amerikanische Briefstempelmaschine, die in der Minute 10 Stempelungen leisten soll. Ähnliche Stempel sind schon in langer Zeit in Amerika in Gebrauch. In Berlin bisherige Erfahrungen sollen befruchtigen, so daß vielleicht auch eine große Postämter mit diesen Stempelmaschinen versehen werden können, um den Versuch auf größerer Grundlage zu verallgemeinern.

*** Postpaketverkehr mit West-Australien.** Mittels der neuen Reichspostdampfer können von jetzt ab Postpakete ohne Verzögerung und ohne Nachnahme bis zum Gewicht von 5 Kilogramm nach der britischen Colonie West-Australien versandt werden; die Beförderung erfolgt, je nach dem Willen des Absenders, entweder auf dem direkten Seewege über den Indischen Ozean, oder auf dem kürzeren Landwege über die Türkei, die Balkanhalbinsel, die Schweiz und Italien über Wien. Die Postpakete müssen frankirt werden. Ueber die Regeln des Packens und die Beförderungsbedingungen ertheilen die Postämter Auskunft.

*** Rekruten-Einstellung.** In diesem Jahre soll der Versuch gemacht werden, die Rekruten, so wie in den Truppendivisionen derjenigen Armee einzustellen sind, in der Nähe ihrer Aushebung erfolgt, unmittelbar zu ihren Truppendivisionen einzuweisen, ohne sie vorher bei den Bezirkskommandos zu sammeln. Danach kommt die jetzt übliche ärztliche Untersuchung im Stadtkommando des Landwehrbezirks in Frankfurt. In Ausführung der Rekruten für den Marsch vom Aufstellungsort erfolgt durch die mit Eingliederung der Rekruten beauftragten Gemeindeführer bezw. Steuerbeamten resp. durch die Bezirks-Commandos, sofern deren Sitz am Aufstellungsort des Einberufenen zusammenfällt.

*** Im Zeichen des Verkehrs.** Unter den Anwohnern der Langgasse und des Kranzplatzes turmt, wie vernehmen, eine Petition an den Magistrat, welche verlangt, daß der Magistrat die Erlaubnis zur Einführung eines öffentlichen Bades nicht nur nicht geben, sondern auch die Bäder vom Kranzplatz an bis zur Taunusstraße hin zu lassen wolle. — Diese Petition dankt uns zum Voraus sehr sonderbar.

*** Der bekannte Sirocco-Prozess** kann noch immer nicht zu Ende kommen. Wie man sich entsinnen dürfte, ist es zwischen der kgl. Kaffeefabrik und 19 Kaffeefirmen über die angeblichen Verletzungen des patentamtlich geschützten Kaffeefabrikations-„Sirocco“ zum Streite gekommen. Die Kaffeefabrikanten von ihr vertriebenen Kaffee auf dem „Sirocco“ und in den Zeitungen bekannt, der also geröstete Kaffee sei besser, als der anderen Kaffeeapparaten hergestellten. Gleichen Inhalt hat eine von der Firma veröffentlichte Broschüre. Gegen diese Broschüre haben sich nun die 19 Firmen mit einer Klage gewendet, es sei zu Unrecht die Rede von einem patentamtlich geschützten Sirocco-Verfahren usw., und sie machten ferner im Wege der Klage auf Grund des Gesetzes über unlauteren Wettbewerb ihre Klage gegenüber der Kaffeefabrik geltend. Diese ihrerseits haben, weil diese in Inseraten von dem Kaffee der Kaffeefabrik hatten, die Luft in dem Sirocco-Apparat sei mit Gift verunreinigt. Die Kammer für Handelsachen hieselbst hat die Klage unter der Berücksichtigung eines sachverständigen Gutachtens abgewiesen. Hiergegen legten beide Theile Be-

rufung an das Oberlandesgericht in Frankfurt ein, das in seiner letzten Sitzung darüber verhandelte. Der Senat beschloß, in beiden Prozessen erneute Gutachten zu erheben.

*** Paulinenstift.** Das hiesige Diakonissenmutterhaus Paulinenstift hat nunmehr begonnen, praktisch ausgebildete Schwestern als Krankenpflegerinnen auszusenden. Die erste Schwester, die das Mutterhaus drei Jahre besuchte, Diakonissin Christine Scholl von Rittershausen, ist in dem benachbarten Orte Vierrad stationirt worden. Dieselbe wird dortselbst gleichzeitig eine Kleinkinderschule einrichten und leiten. Für viele andere größere Orte ist die Einrichtung der Diakonie bereits geplant. Die eigentliche Organisation der Diakonie verdanken wir dem Professor Dr. Dr. Zimmer (früher in Herborn). Auf dessen Anregung sind in den letzten 5 Jahren sieben besondere Diakonieseminare ins Leben getreten, in denen beruflose Frauen gebildeter Stände unentgeltlich in der Krankenpflege ausgebildet werden, allerdings mit dem Recht jederzeitigen Austritts und ohne Verpflichtung für die Zukunft. Gewiß ein vorzügliches Mittel zur Lösung der vielbesprochenen Frauenfrage.

*** Auch eine Himmelserscheinung.** Gestern Abend gegen 9 Uhr sah man am nordöstlichen Himmel plötzlich einen Stern in hellem flackernden Lichte aufleuchten, der zwei Schnuppen absonderte und dann erlosch. Das etwa eine Minute andauernde Schauspiel fand viele Bewunderer und hat — eine sehr einfache Erklärung. Auf dem Philippsberge hatte man nämlich einen papierernen Luftballon aufgelassen, der bei dem leisen Aufzuge höher und höher stieg, bis er unter den weißgrauen Wolken endlich in Brand gerieth und so die Himmelserscheinung zu Wege brachte.

*** Ein bedauerlicher Unfall** ereignete sich gestern Nachmittag in der Viebricherstraße, Ecke der Reudorferstraße. Der Ausläufer des Herzog'schen Schuhwaarengeschäftes, Aug. Winkelbach, fuhr mit seinem Geschäftsdreirad, die Reudorferstraße herabkommend, gegen die Dampfbahn und kam dadurch so unglücklich zu Fall, daß der Bedauernswerte einen Schädelbruch und eine Gehirnblutung erlitt. Der Verunglückte, an dessen Auskommen gezweifelt wird, wurde durch Mannschaften der Sanitätswache in das städt. Krankenhaus gebracht.

Künftig wird darüber gemeldet: „Gestern Nachmittag bei Zug Nr. 245, ab Rheinufer 6.55 Uhr wurde ein Radfahrer: Josef Winkelbach, ledig, Feldstraße Nr. 18 wohnhaft und in dem Schuhwaarengeschäft von Herzog thätig, in der Nähe der Reudorferstraße von der Maschine des Zuges gefaßt und zur Seite geschleudert, wobei er einen Schädelbruch erlitt. Derselbe fand Aufnahme im städt. Krankenhaus. Winkelbach beabsichtigte, aus der Reudorferstraße kommend, mit seinem Rad in die Fußgänger-Allee nach der Stadt einzubiegen, bekam aber die Räder nicht und fuhr auf den in langsamer Bewegung sich befindlichen Zug No. 245 zu, wurde, kurz vor dem Geleise und der Maschine mit dem Rade umfahrend, von der Maschine linksseitlich erfasst nach der rechten Seite geschleudert. Eine Schuld ist dem Zugpersonal nicht beizumessen, da das Rad weder zu rasch gefahren noch auch nicht veräußert hat, um den Unfall zu verhüten.“

Die Betriebsverwaltung der Wiesb. Straßenbahnen.
*** Der Liebe Freuden und Leiden.** „Er“ und „Sie“ liebten sich innig. „Sie“ ein wohlbestalltes Dienstmädchen bei einer Herrschaft in der Adolfsallee. „Er“ ein heißblütiger Bruder Italiens. Leider kamen Beide wenig zusammen, da der Dienst bei der Herrschaft ihre Zeit völlig in Anspruch nahm und ihr nicht gestattete, ihr liebevollglühendes jungfräuliches Herz ihrem Adonis zu Füßen zu legen. Doch auch ihr war einmal das Glück günstig. Die Herrschaft verreiste nämlich in ein Seebad und dieser Umstand sollte dazu dienen, um mit ihrem Schatz einige Stunden zu verbringen. Auf die diesbezügliche Benachrichtigung hin fand er sich denn auch am Samstag Abend frühzeitig bei seiner Angebeteten ein. Liebesgluth färbt ihre Wangen und erfüllt ihr Herz mit süßem Bangen als sie endlich den Heißgeliebten in ihre Arme schließen kann. Sofort wurde er denn auch in das vorher wohlwiegend mit Speise und Trank in genügender Quantität und Qualität versetzte Allerheiligste geführt. Doch mit der Hermandad Mädchen ist kein ewiger Bund zu schließen und ein Schuhmann schreitet schnell. Ein Hausbewohner hatte nämlich die „Einquartierung“ bemerkt und einen Schuhmann herbeigeholt. Derselbe kam denn auch gerade bei der Thüre an, als das Mädchen dieselbe von innen verriegelt wollte. Als nun der Schuhmann in kurzen Worten Einlaß begehrte, schwor sie hoch und theuer, sie sei allein zu Hause und könne nicht öffnen. Doch ein Schuhmann hat kein Erbarmen mit dem Gittern und Zogen eines geängstigten Mädchens. Sie mußte öffnen. Bruder Italiens vertrocknete sich bei Ankunft des Beamten unter die Bettdecke, was bei der am Samstag herrschenden großen Hitze gerade nicht angenehm war. Beim Ermitteln wiederholte er immer wieder, „es nie mehr thun zu wollen“ und schlug sich dann, nachdem er die Hausthüre erreicht hatte, festschüttelnd in die Büsche, während das Mädchen, in Thränen aufgelöst, in ihrem Kämmerlein darüber nachdachte, wie es nur Menschen geben könne, die Gott Amors Macht so böswillig zerstreuen.

*** Der blaue Montag** hat gestern Abend sich arg bemerkbar gemacht. So brach in der Schulsasse zwischen Badheim und ein Streit aus, der sich bis zum Michaelsberg fortspaltete, wo denn die Menschenansammlung darob schier den ganzen Verkehr zum Stillstand brachte. Mehrere Polizeisten suchten die Straße zu säubern, was ihnen aber erst dann gelang, als sie einzelne Personen, welche glaubten, dem Befehl zum Weitergehen nicht Folge leisten zu müssen, mit zur nahen Wache genommen hatten.

*** Alt- und Jung-Nassau.** Nachdem durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 24. Januar d. Js. das 2. Nassauische Infanterie-Regiment Nr. 88 zu Mainz zum Träger der ruhmreichen Ueberlieferungen des vormaligen Herzoglich Nassauischen 2. Regiments bestimmt worden ist, hat dasselbe die Angehörigen des ehemaligen Nass. 2. Regiments für den 4. August er. bekanntlich zu einer Feiertag Germania-Feier auf den Niederwald eingeladen, um eine engere Verbindung zwischen Eins und Fests herzustellen und ein Band echter Kameradschaft zwischen Alt- und Jung-Nassau zu knüpfen.

Die Theilnahme der nassauischen Veteranen an dieser kameradschaftlichen Zusammenkunft wird eine überaus zahlreiche

sein, und sind bis jetzt schon über 300 Anmeldungen bei dem Regiment eingelaufen: aus Wiesbaden allein werden sich über 100 Veteranen der Niederwaldfahrt anschließen. Diese fahren am 4. August, Vormittags 8.30 Uhr, ab Bahnhofe zunächst mit der Dampfbahn nach Diebrich. Seitens des Regiments ist einer der schönsten Rheindampfer gemietet, welcher die von Wiesbaden kommenden Kameraden alsdann in Diebrich zur gemeinsamen Fahrt nach Ridesheim aufnimmt.

Am Niederwald-Denkmal findet Mittags 12 Uhr eine größere Feier und hieran anschließend um 2 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen im „Hotel Jagdschloß“ statt, zu welchem die Veteranen als Ehrengäste des Regiments geladen sind. Während und nach demselben sind Vorträge der Regiments-Musik und des Sängerkorps, sowie Vorführung von Turnübungen durch die besten Turner des Regiments und sonstige belustigende Unterhaltungen in Aussicht genommen.

Reise-Abonnements.

Diesem unseren verehrlichen hiesigen Abonnenten, welche beabsichtigen, auf unsere Zeitung auch während der Reisezeit zu abonniren, machen wir auf Folgendes aufmerksam:

1. Für Abonnenten, die ihren Aufenthaltsort während der Reise oft wechseln, eröffnen wir ein Abonnement auf beliebige Zeit. Die Zustellung der Zeitung geschieht täglich per Streifband und kostet incl. Abonnementsgeld für Deutschland und Oesterreich-Ungarn 35 Pfg., für die übrigen Staaten 45 Pfg. pro Woche.

2. Die verehel. auswärtigen Abonnenten bitten wir, behufs Ueberweisung ihrer Zeitung nach einem anderen Ort sich nicht an uns, sondern nur an das Postamt ihres Wohnortes zu wenden, welches gegen Erstattung von 50 Pfg. Schreibgebühr die Ueberweisung besorgt. Von unserer Seite ist ein derartiger Ueberweisungsantrag durchaus unzulässig. Die Rücküberweisung geschieht kostenlos.

„Wiesbadener General-Anzeiger“

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

*** Ein rabiater Gefelle.** Ein Schlossergefelle bekam am Samstag Abend bei der Vohnausgabung mit seinem Meister Streit, in dessen Verlauf der Gefelle ein Stück Eisen ergriff und es dem Meister an den Kopf warf, sodaß dieser eine erhebliche Kopfwunde erlitt.

*** Das Messer.** Gestern Morgen gerieth in der Ellenbogenstraße ein Kellner mit einem anderen in Streit, bei welchem der eine sein Messer gebrauchte und den anderen damit am Halse verletzete, so daß dessen Aufnahme in das Krankenhaus nöthig wurde.

*** Ein Gelwettreiben für Kinder** ist gelegentlich des am kommenden Sonntag auf dem Aylberg (Turnplatz des Turnvereins) stattfindenden großen Sommerfestes des Vereins „Wiesbadensia“ vorgesehen, gewiß ein Zeichen, daß der Verein an Mäßigkeit nichts zu wünschen übrig läßt. Ueber das Arrangement selbst wollen wir vorläufig noch nichts verrathen, nur soviel sagen, daß Kinder, die in Begleitung Erwachsener am Feste theilnehmen, gratis an dem Gelwettreiben theilnehmen können. Seitens des Vergnügungsausschusses werden überhaupt die größten Vorbereitungen getroffen, um das als Nachfeier des so herrlich verlaufenen Wadfestes stattfindende Sommerfest zu einem Sammel-punkt Tausender zu gestalten.

*** In dem Restaurant „zur Klostermühle“** ist, wie wir hören, am vergangenen Samstag ein seltenes Fest gefeiert worden. Der jetzige Besitzer derselben, Herr A. Bedel, hat sämtlichen Einwohnern des Ortes Alarntal, den Einwohnern der Klostermühle und den sämtlichen Nachbarn ein großartiges Gartenfest gratis veranstaltet. Dafür, daß der jetzige Wirth, Herr A. H., alles ausbot, die Gäste zufrieden zu stellen, ist wohl der Umstand der beste Beweis, daß die Feste am Sonntag Morgen gegen 6 Uhr nach Hause gingen. Das Gartenrestaurant „zur Klostermühle“ ist allerdings auch eines der schönsten am Plage.

*** Der Gärtnerverein „Debera“** begeht nächsten Sonntag eine Nachfeier seiner Bannerweihe im Restaurant „Germania“, Platterstraße Nr. 100.

*** Unter den eigenen Wagen** kam gestern ein Sandfuhrmann in der Adolfsallee. Derselbe hatte auf dem städtischen Lagerplatz Sand abgeladen und wollte gerade das Hinterrad dem Wagen wieder einfügen, als das Pferd anging. Es gelang ihm noch, die Zügel zu ergreifen. Dabei machte aber das Thier einen Seitensprung, der junge Fuhrmann kam zu Fall und ein Rad ging ihm über's Bein. Man schaffte ihn in seine Wohnung.

*** Die Räd. Feuerwehrr** werden gegenwärtig durch einen Ober-Feuerwehrrmann und einen Feuerwehrrmann einer Revision unterzogen.

*** Sommerball.** Wir machen nochmals auf den morgen Mittwoch, im Kurhaufe stattfindenden Sommerball aufmerksam. Da derselbe im großen Saale abgehalten wird und erst um 8½ Uhr seinen Anfang nimmt, so ist eine Belästigung durch zu große Hitze nicht zu befürchten. Der Ball wird jedenfalls sehr besucht werden. Der Eintritt ist bekanntlich allen Inhabern von Kurhauskarten (mit Ausnahme von Tageskarten) freigegeben. Im übrigen beträgt der Eintrittspreis 3 Mark.

*** Kleine Chronik.** Der in der Schachtstraße wohnende Anob. P. B. kam beim Spielen zu Fall, wobei er sich einige Verletzungen am Kopfe zuzog, die ihm im Krankenhaus verbunden wurden.

In der Mühlgasse kam heute Vormittag ein an zwei Krücken gehender Mann zu Fall und zog sich eine Verletzung des Handgelenkes zu.

Gestern Vormittag kurz nach 10 Uhr fiel an der Ecke des Michaelsberges und der Schwalbacherstraße ein vor einen Wagen gespannter Hund entkräftet zur Erde. Das arme Thier wurde ausgepöndelt und vom Eigenthümer nach Hause gefahren.

*** Tageskalender für Mittwoch.** Nachbarn: 7 Uhr Morgen-Concert. — Kurhaus: Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr Abonnements-Concerte. 8½ Uhr Sommerball. — Wallhalla: 8 Uhr Spezialitätenvorstellung.

Sport.

* **Bomburg, 24. Juli.** Heute hat das Lawn-Tennis-Tourier für Offiziere unter guter Beteiligung seinen Anfang genommen. Zu den einzelnen Spielen sind 20 Rennen erfolgt. Der Kaiser hat hierzu als Preis eine silberne Cigarettenbox mit einem W in einem Etwi, die Kaiserin Friedrich eine Reiseuhr in Etwi gestiftet. Die Curverwaltung gab ein prachtvolles Kaffeefest.

Telegramme und letzte Nachrichten.

* **Berlin, 25. Juli.** Wie aus Warschau gemeldet wird, verließ der Kaiser am Samstag nicht die Hohenzollern und nahm Vorträge des Vertreters des auswärtigen Amtes und der Cabinet entgeg. Sonntag hielt der Kaiser Gottesdienst ab und blieb ebenfalls an Bord. Die Hohenzollern befand sich gestern bereits auf der Rückreise und wird heute in Nordfjord einlaufen. — Zu dem Befinden der Kaiserin wird aus Berchtesgaden gemeldet: Der Kaiserin ist durch den Direktor des orthopädischen Instituts zu Göttingen, Hefling, ein Konstitutiv-Verband angelegt worden, durch welchen die Kaiserin in der Lage ist, Gehversuche zu machen. Das Allgemeinbefinden ist sehr gut.

* **Boppot, 25. Juli.** Wegen des Verdachtes der Spionage verhaftete ein Major in Neufahrwasser einen Mann, der in den Festungswerken photographierte. Der Verhaftete giebt an, Berg zu heißen und Handlungsreisender aus Berlin zu sein. In seinem Besitz fand man zahlreiche Photographien, welche untersucht werden sollen.

* **Wien, 25. Juli.** Eine gestern Abend im Colosseum stattgehabte sozialistische Versammlung gegen den § 14 und die Zuerstenerhöhung nahm einen höchst stürmischen Verlauf. Trotz eines sehr großen Aufgebotes von Polizei hatten sich außerhalb des Lokales etwa 3000 Menschen angemeinelt. Als nach einstündiger Dauer der Versammlung der Abgeordnete Verlaas das Wort: „Rechtsbruch“ gebrauchte, wurde die Versammlung aufgelöst, was zu tumultuarischen Szenen führte. Etwa 1000 Personen brachten vor der Arbeiterzeitung stürmische Hochrufe auf Dr. Adler aus.

* **Wien, 25. Juli.** Nach einer Meldung des Neuen Wiener Tageblattes erhielten die politischen Behörden den Auftrag, gegen alle Kundgebungen gegen den Kaiser und den § 14 strengstens vorzugehen.

* **Wien, 25. Juli.** Hier ist wegen Lohn Differenzen ein partieller Streik ausgebrochen.

* **Semlin, 25. Juli.** Hier und in ganz Süd-Ungarn sind viele serbische Emigranten eingetroffen. In einem hiesigen Kaffeehause kam es zwischen Emigranten und zwei serbischen Geheim-Polizisten zu einem heftigen Austritt, der mit der gewaltsamen Entfernung der Polizisten endete.

* **Haag, 25. Juli.** Das Schluß-Protokoll der Friedenskonferenz wird durch alle bevollmächtigten Delegierten unterzeichnet werden, aber nicht für die Conclusionen, da mehrere Länder ihren Beitritt für später vorbehalten haben, England wird Vorbehalte machen.

* **Paris, 25. Juli.** Am 3. August versammelt sich die von den Sozialisten der verschiedenen Schattierungen einberufene Kommission, welche über die Frage des für September festzusetzenden nationalen Sozialisten-Kongresses und über die demselben vorzuschlagende Tagesordnung entscheiden soll. In hiesigen politischen Kreisen ist man der Ueberzeugung, daß Jaurès als Sieger hervorgehen wird.

* **Petersburg, 25. Juli.** Gestern Abend traf der Trauerzug mit der Leiche des Großfürsten Georg hier ein. Auf dem Bahnsteig waren erschienen außer hohen Militärs und anderen Würdenträgern sämtliche russische Großfürsten mit ihren Gemahlinnen. Sobald der Trauerzug eingelaufen war, hielt der Metropolitan eine kurze Trauermesse ab, worauf der Zar und die Großfürsten den Sarg aufhoben und zu dem bereitstehenden Trauervagen trugen. Als dann wurde die Leiche nach der Peter-Paul-Kathedrale überführt.

* **Venedig, 25. Juli.** In ganz Ober-Italien herrscht seit mehreren Tagen eine furchtbare Hitze. Täglich kommen mehrere Hitzschläge vor, welche meist einen tödlichen Ausgang nehmen.

Handel und Verkehr.

Telegraphischer Coursbericht

der Frankfurter und Berliner Börse mitgeteilt von der

Wiesbadener Bank,
S. Bielefeld & Söhne Webergasse 8.

	Frankfurter	Berliner
	Anfangs-Cours	
	vom 25. Juli 1899	
Oester. Credit-Actien	239.80	239.70
Disconto-Commandit-Anth.	197.70	197.70
Berliner Handelsgesellschaft	171.1/2	171.60
Dresdner Bank	165	165.20
Deutsche Bank	209.1/2	209.30
Darmstädter Bank	151.1/2	151.1/2
Oesterr. Staatsbahn	148.40	148.
Lombarden	33.40	33.10
Harpener	200.	200.
Hibernia	213.1/2	213.1/2
Gelsenkirchen	205.1/2	205.70
Bochumer	267.1/2	267.1/2
Laurahütte	263.1/2	263.30
Deutsche Reichsanleihe 3 1/2 %	100.25	
3 %	90.10	
Preuss. Consols 3 1/2 %	100.10	
3 %	90.20	
Tendenz: fester.		

Cöln, 22. Juli. Im Monat Juni cr. wurden bei der Kölnischen Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln a. Rh. 2 Todesfälle, 6 Invaliditätsfälle, 507 Fälle mit vorübergehender Erwerbsunfähigkeit, sowie 150 Haftpflichtfälle zur Anmeldung gebracht.

Briefkasten.

Alfred Biroth, Antwerpen. Wenn wir auch Ihren hübschen Briefkasten-Bildchen unseren Lesern aus technischen Gründen nicht bringen können, so sollen denselben wenigstens Ihre Reime nicht vorenthalten werden.

Wiesbaden ist die Perle der Welt,
Ibsen ein nordischer Dichterheld.
Eisen und Blut muß die Nacht begründen,
Sed an sollte das einstens empfinden.
Dase Kaiserin von China muß sehen
Asien in tausend Stücke gehn
Diebe nennt sie die Europäer.
Endet das noch nicht, ihr Manichäer?
Nase weiß und frech wie die Maus,
Sie räumen mir schließlich mein Boudoir noch aus.

Mit der „Gans“ meinen Sie doch wohl eine Nebelau? Im Uebrigen besten Gruß.

V. M. Ahmannshausen. Das Gewünschte geht Ihnen in den nächsten Tagen zu.

Abonnement W. hier. Sie werden sich dieserhalb am besten auf das Amtsgericht bemühen, wo Sie alles Nähere erfahren können.

Salzerheinrich hier. München hatte 1895, also bei der letzten amtlichen Volkszählung 405,174 Personen, darunter 197,580 männliche incl. 11,333 Militärpersonen und 209,594 weiblich. Dem Religionsbekenntnis nach waren 360,403 Katholiken, 57,478 Evangelische, 1321 Aikatholiken und 7167 Israeliten. Unter den deutschen Städten tritt München bezgl. seiner Einwohnerzahl an 3. Stelle.

Gambrius vom Rhein. Rein. Eine Ausnahme einem einzelnen ge. enüber kann der Ortsvorstand bezgl. der Sonntagsruhe nicht machen.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer. Für die Redaktion verantwortlich: Franz Kaver Kurz; für den Inletententheil: Emil Sievers. Sämtlich in Wiesbaden.

Sprechsaal.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung.

Postangellegenheit. Es würde gewiß vom Publikum allgemein freudig begrüßt werden, wenn in den Schalteräumen (Vorplätzen oder wie sie sonst heißen mögen) der Zutritt zum Schalter in der Art geregelt würde, daß das lästige Drängen des anwesenden Publikums zur Expeditionsstelle vermieden würde.

Es helfen da alles persönliche Zureden oder auch angestrebte Plakate wenig; wer Eile hat sucht sich vorzudrängen, um möglichst schnell seine Angelegenheit befördern zu lassen und der dienstthuende Beamte kann diesem Treiben keine Aufmerksamkeit schenken, da er dieselbe auf seinen mitunter sehr anstrengenden, verantwortlichen Dienst verwenden muß. Nur durch eine mechanische Einrichtung, die immer nur der Reihenfolge nach eine Person durchläßt kann diesem Drängen zu den Schaltern gesteuert werden. Es ist auch bei dem jetzigen Zugang sehr unangenehm, besonders bei der Expedition von Einzahlungen oder sonstigen discretionellen Sachen, wenn sich da mancher Neugierige vorgudrängen sucht, um die Abrechnen zu erspähen oder Privatmittellungen hören möchte; auch ist die Gefahr von Diebereien zc. nicht ausgeschlossen und die lästige Incommodierung des feineren Publikums durch rüchschloße Individuen nicht zu vermeiden. Nach unmaßgeblicher Ansicht sollte man ein einfaches Ganggitter mit Sprichen zum Aufenthalt an jedem Schalter andringen, wodurch allen Unzuträglichkeiten vorgebeugt würde.

Familien-Nachrichten.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Gemeinde Wiesbach.

Geboren: Am 10. Juli dem Tüncher Ludwig Müller e. Z. — 11. dem Schiffer Ludwig Boos e. S. — 12. dem Tagelöhner Paul Ulrich e. S. — 12. dem Brennermeister Hermann Städel e. S. — 12. dem Tagelöhner Johann Neumann e. S. — 13. dem Oberleutnant Georg von Groote e. S. — 14. dem Tagelöhner Martin Weber e. Z. — 15. dem Tagelöhner Ferdinand Rebenstock e. S. — 15. dem Privatier Wilhelm Faust e. S. — 15. dem Weichensteller Philipp Martin e. S. — 16. dem Sattler und Tapezierer Ferdinand Andree e. S. — 17. dem Schlosser Karl Ross e. S. — 17. dem Tagelöhner Ferdinand genannt Adam Krönung e. S. — 17. dem Maschinist Karl Stöhr e. S. — 18. dem Fabrikarbeiter Wilhelm Jhel e. Z. — 20. dem Philipp Fuchs e. Z.

Proklamiert: Der Kaufmann Wilhelm Theodor Christoph Rasche zu Köppern und Elise Juliane Feuler hier. — Der Tagelöhner Peter Haas und die Witwe Strieber, Eva, geb. Wladmann, beide hier. — Der Tagelöhner Friedrich Eudarius Manide und Katharine Feurich, beide hier. — Der Tagelöhner Franz Kroogen und Magdalene Margarethe Gündling, beide hier. — Der Tagelöhner Fritz Köllch hier und Margarethe Weber zu Wiesbaden. — Der Musikunteroffizier Karl Andreas Flachheim hier und Minna Ida Längertal zu Cassel.

Gestorben: Am 13. Juli Karl, S. des Tagelöhners Johann Karl Schäfer, alt 27 Z. — Am 14. Juli Otto Heinrich Wilhelm, S. des Gastwirts Albert Bechtold, alt 7 Z. — Am 14. Juli der Tagelöhner Carl Hodt, alt 57 Jahre. — 16. Paul, Sohn des Tagelöhners Paul Ulrich, alt 3 Tage. — 16. die Witwe des Fuhrmanns Johann Philipp Debus, Eva Katharina geb. Michel, alt 66 Jahre. — 16. die Ehefrau des Tagelöhners Hermann Engelhardt, Elisabeth geb. Müller, alt 62 Jahre.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

von

Heinrich Becker

Sealgasse 24/26 Wiesbaden Sealgasse 24/26 (im Neubau)

Großes Lager in Holz- u. Metallsärgen aller Arten, sowie complete Ausstattungen derselben prompt und billig.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 26. Juli cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Dogheimersstraße 11/13 dahier:

1 Büffet, 6 Kleider, 3 Glas-, 1 Geräte, ein Wäsche, 2 Küchenschränke, 7 Kommoden, 2 Wäsche, 2 Vertikows, 2 Nachtschränken, sechs Sophas, 1 Sessel, 1 Ausziehb., 1 Klapp-, ein Antoinetten-, 5 Blumentische, 1 Rohrbank, zwei Rohrsessel, 4 Rohrstühle, 2 Standuhren, 1 Regulator, 3 Spiegel, 12 Majolika, 50 Glasvafen, 3 Palmen, 1 Trümeaux, 1 Theke, 1 Erkerinrichtung, 2 Ausstellkasten, 2 Reale, 10 Verbandtaschen, 50 Rollen Halbleinwand, 36 Bogen Pappdeckel, 50/2 Ristchen Cigarren, 2 Körbe mit Schwämmen, ca. 100 Taschmesser, 150 Scherren und Zangen, 55 Diele Eichenholz, 1 Zweirad, 2 Pferde, 1 Kleiderschrank, 1 Wäschekommode, 1 Chaiselongue, 2 Sophas, 4 Sessel, 1 Schreibtisch, 1 Theke, 1 Ausstellkasten 2 Badesöfen, ca. 650 Bücher und Prachtwerke, 9 Pack. Concept- und Canzleipapier

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Die Versteigerung letztgenannter Sachen findet theilweise bestimmt statt.

Ferner wird um dieselbe Zeit auf Grund des § 343 des Handelsgesetzbuches:

1 Pferd (Schwarz-branner Wallach)

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert und findet die Versteigerung desselben bestimmt statt.

Wiesbaden, den 25. Juli 1899.

2470 Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 26. Juli 1899, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslöke Dogheimersstraße 11/13 dahier:

2 Betten, 2 Sophas, 6 Sessel, 2 Vertikows, drei Commoden, 4 Kleiderschränke, 1 Nachtsch., zwei Wäsche, 1 Theil. Schrank, 1 Real mit 6000 Bde. Verlagwerke, 1 Badenschrank mit einer Parthie Standlöschern mit Inhalt, ein Regulator, 1 Pferd u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 25. Juli 1899.

2468 Eichhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 26. Juli cr., Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Pfandlokale, Dogheimersstraße 11/13 dahier:

1 Sopha, 2 Sessel und 1 Korb Schwämme öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung.

Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher.

2469 Seienstrasse 30 L.

Zahn-Atelier Paul Rehm,

Emserstrasse 2, Part.

Sprechstunden von 9—5 Uhr.

Werke von Franz Kurz-Elsheim.

(Redakteur des „Wiesbadener General-Anzeiger“).

A. Vereins-Litteratur.

Der Apfel des Paris. Scherzspiel.

Des Sängers Fluch. Schwanf.

Theaterdirektor Striese u. seine Leute. Burlesk.

Verlag von Levy u. Müller, Stuttgart, Preis à Teil 90 Pfennig.

Vorgenannte Cinalter, flott und elegant geschrieben, tragen dem schauspielerischen Können der Vereine in jeglicher Hinsicht Rechnung und sind ihres Erfolges, wie die zahlreichen Aufführungen beweisen, stets sicher.

„Durch's Schlüßelloch.“ Solospiel. Verlag von Phil. Reclam (Universalsbibl.) Leipzig. Preis 20 Pf.

B. Unterhaltungs-Litteratur.

„Flittergold.“ Novellen aus dem Artistenleben.

Verlag von Julius Bagel, Mülheim (Ruhr.) M elegantem Titelbilde. Preis 1 M.

Ein Tageliege. Humoristischer Roman. Verlag von A. Schumann, Leipzig. Preis 60 Pf.

Fin de siècle. Satyrische Reimereien u. Verle.

Verlag von W. Friedrich. Leipzig. Preis 1 M.

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pf., frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen 55 Pf., 1.00 M. quart. Beilage.
Weggr. Post-Zustellungsfreie.
Abnahme: Marktstraße 30; Druckerei: Unterstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Zeile über dem Raum 10 Pf.
für auswärts 15 Pf. Bei mehrmaliger Wiederholung
Reduktion: 30 Pf. für auswärts 50 Pf.
Exposition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen: **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im Main-Kreis besitz er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 172. Mittwoch, den 26. Juli 1899. XIV. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Konstituierung der Installateur- und Spengler-Zwangsgewinnung zu Wiesbaden.

Nachdem das Statut der Installateur- und Spengler-Zwangsgewinnung mit dem Sitz in Wiesbaden die Genehmigung des Bezirksausschusses erhalten hat, werden alle diejenigen, welche innerhalb des Innungsbezirks der Gemeinde Wiesbaden das Installateur- und Spenglergewerbe als stehendes Gewerbe selbstständig betreiben und der Regel nach Gesellen und Lehrlinge halten, zu einer Versammlung berufen auf **Samstag, den 29. Juli cr. Nachmittags 6 Uhr, im Rathhause Zimmer Nr. 16.**

Tagesordnung:

Konstituierung der Innung und Wahl des Innungs-Vorstandes, sowie auch der Inhaber der übrigen Innungsämter (§§ 35 und 36 des Statuts.)
Pünktliches und vollständiges Erscheinen der Innungs-Mitglieder darf unter Hinweis auf die Strossbestimmungen in § 22 Abs. 2 des Statuts erwartet werden.
Wiesbaden, den 22. Juli 1899.

Der Magistrat:
J. B. Stein.

Bekanntmachung.

Die Konstituierung der Schornsteinfeger-Zwangsgewinnung. Nachdem das Statut der Schornsteinfeger-Zwangsgewinnung für die Ortsgemeinden des früheren Herzogthums Nassau mit Aufschluß von Hedderheim und für die Ortsgemeinden der früheren Landgrafschaften Hessen-Darmstadt mit dem Sitz in Wiesbaden die Genehmigung des Bezirksausschusses erhalten hat, werden alle diejenigen, welche innerhalb des Innungsbezirks das Schornsteinfegergewerbe als stehendes Gewerbe selbstständig betreiben, zu einer Versammlung berufen auf **Sonntag den 30. Juli cr., Vormittags 10 Uhr, im Rathhause Zimmer Nr. 16.**

Tagesordnung:

Konstituierung der Innung und Wahl des Innungsvorstandes, sowie auch der Inhaber der übrigen Innungsämter (§§ 35 und 36 des Statuts.)
Pünktliches und vollständiges Erscheinen der Innungs-Mitglieder darf unter Hinweis auf die Bestimmung in § 22 Abs. 2 des Statuts erwartet werden.
Wiesbaden, den 22. Juli 1899.

Der Magistrat: J. B. Stein.

Eine Krankenträgerin für den 15. d. Mts. mit zwei einfache Mädchen für gewöhnliche Küchenarbeit zum sofortigen Eintritt gesucht gegen guten Lohn nach Rücksicht auf Lohnerhöhung.

Stadt. Krankenhaus-Verwaltung.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mt. bis 2100 Mt. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen Zinsen (von Mt. 2 monatlich 1 1/2 Pfg.) gibt und gegen das Kapital von 8-10 Uhr Vormittags und von 2-3 Uhr Nachmittags im Leihhause geöffnet ist.

Neu Ausschreiben.

Der Wirtschaftsbetrieb im Kurhause zu Wiesbaden soll vom 1. Januar 1900 auf 8 Jahre vergeben werden.

Die abgeordneten Bedingungen können im Bureau der Kurverwaltung eingesehen oder gegen Einsendung von 10 Pfg. bezogen werden.

Im Falle eines Kurhaus-Neubaus behält sich der Magistrat das Recht vor, unter Einhaltung einer sechs-

monatlichen Kündigungsfrist das Pachtverhältniß schon früher aufzuheben und bleibt in diesem Falle eine etwaige Verlängerung der Pacht besonderem Uebereinkommen vorbehalten.

Verschlossene und mit der Aufschrift „Bewerbung um das Kurhaus Restaurant“ versehene Angebote sind bis **Dienstag, den 1. August 1899, Mittags 12 Uhr**, an die Kurverwaltung einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erscheinenden Bewerber im Bureau der Kurverwaltung stattfindet.

Die Bewerber sind vom 1. August ds. Js. ab 4 Wochen lang an ihre Gebote gebunden.

Der Magistrat behält sich die freie Auswahl unter sämtlichen Bewerbern vor.

Wiesbaden, den 10. Juli 1899.

Städtische Kurverwaltung.

von Ebmeyer, Kur-Direktor.

Bekanntmachung.

Der Buchhalter **Georg Michaelis**, geboren am 18. Oktober 1870 zu Wiesbaden, zuletzt Westendstr. 15 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, indem dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 24. Juli 1899.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.
Wangold.

1326a

Ausschreibung.

Die Stellen von

3 Kindergärtnerinnen

an dem im Oktober l. J. zu eröffnenden städt. Volkshauskindergarten sind alsbald zu besetzen.

Neben freier Wohnung, Licht und Heizung wird gewährt:

- a) Der 1. Kindergärtnerin ein Anfangsgehalt von monatlich Mt. 75.—
- b) „ 2. „ ein Anfangsgehalt von monatlich Mt. 60.—
- c) „ 3. „ ein Anfangsgehalt von monatlich Mt. 60.—

Erhöhung des Gehalts ist nicht ausgeschlossen.

Der ersten Kindergärtnerin wird in Aussicht gestellt, daß ihr nach Ablauf von zwei Dienstjahren, im Dienste der Stadt Wiesbaden, die eventuelle Pensionsberechtigung seitens des Magistrats zugesichert werden kann.

Meldungen sind unter Beifügung von Zeugnissen Lebenslauf u. s. w. an den **Arbeitsnachweis für Frauen, Abtheilung 2, im Rathhaus**, schriftlich einzureichen.

Wiesbaden, den 24. Juli 1899.

Der Direktor des Arbeitsnachweises für Frauen:
Dr. Hermann Frey.

Fremden-Verzeichniss.

vom 25. Juli 1899. (Aus amtlicher Quelle.)

Bräunig, Fabrik m. Fr. Hanau	Schäfer, Bez.-Hauptlehr. Fürth
Haarmann, Frau Com.-Rath	Frey, Dr. chem. m. Frau
m. Tochter Osnabrück	Jahrmann, Lehrer m. Fr.
Fischer Düsseldorf	Sommerfeld
Lanz Hagen	Ditt, Kfm. Köln
Giban, Frau m. T. Bremen	Lindemann Frau Hildesheim
Leonertz m. Fam. Apeldoorn	Werbutin, Prof. m. Fr. Echt
Ling, Frau Süchteln	Roesch, Leut. Aschaffenburg
Henkel, Apotheker Würzburg	Scherer, Leut. „
Hotel Aggir.	Kregler, Leut. „
Heidemihpt, Hptm. m. Fr.	Meister Ludwigshafen
Holland	Dege m. Frau Bremen
Allesonall.	Foermival, Lehrer England
Friede m. Frau Schlebusch	Menzel, Frau Dr. München
Merens m. Frau Inelles	Loftner, Frau „
Peter, Kfm. m. Fr. Karlsruhe	Menzel, 2 Frl. „
Hill, Kfm. Pirmasens	Guttmann, Kfm. m. Fr. Forst
Se. Excell. v. Dawijel, Wirkl. S. a. a. r. m. Fr. Petersburg	Lütz, Kfm. m. Fr. Danzig
S. a. a. r. m. Fr. Petersburg	Ney, Frau Badenstedt
Hotel-Hotel.	Weber Homburg
Arnold, Dr. jur. Berlin	Hehner m. Frau Königsberg
	Zöllner m. Frau Küßing

Schael, Frl. Mainz	Kluppelberg, Frl. Höttscheid
Darmstädter	Sippens, Frau Düsseldorf
Baumberg, Frl. Warschau	Bohn, Stener-Sokr. m. Frau Halberstadt
Hähner m. Frau Wilsdorf	Huth, Bürgerm. m. Fr. Dorscheid
Heidland, Frau Rent. Bonn	Hotel Hoppel.
Roeger, Frau Rent. „	Braun, Kfm. m. Fam. Cöln
Hotel Bellevue.	Hofeler, Kfm. m. Fam. Hamburg
Whistler Baltimore	Schell, Kfm. m. Fr. Cassel
Gittens m. Frau Antwerpen	Haut, Kfm. m. Sohn München
Hotel Block.	Erlenbach, Kfm. m. Fr. Stettin
Winton Scranton	v. d. Heide, Kfm. Hamburg
Coston	Schmidt, Kfm. „
v. Bapolsky, Garde-Capitän Petersburg	Spieß, Kfm. Frankfurt
Zwei Böcke.	Wallach, Kfm. m. Fr. München
Zischka Homburg	Weyer, Kfm. m. Fr. Magdeburg
Ernest, Kfm. Gladbach	Moor, Kfm. Würzburg
Kochem, Gutsbes. Wolltzen	Hotel Vier Jahreszeiten.
Isenberg Elberfeld	Starke, Kfm. m. Fr. Utrecht
Goldener Brunnen.	Louis England
Werthan, Rent. m. Fr. Cassel	Claril Glasgow
Arnold m. Frau Niederrad	Palmer, Rev. m. Fr. Auburn
Hotel Elsbach.	Smid, Kfm. m. Fr. Amsterdam
Ipscher, Kfm. Berlin	van Houten m. Frau Holland
Toelle, Kfm. Arnstadt	Lovette m. Fam. Philadelphia
Waldmann, Kfm. Mainz	Mollison, Frau New York
Hirsch, Kfm. Pirmasens	Hattie m. Frau „
Ahlens, Kfm. Berlin	Marran m. Fam. Glasgow
Dietsche, Kfm. Straßburg	Hillard, Frau Irland
Hammer, Rent. Aachen	Chamberlain, Frau „
Rische m. Frau Dresden	Brünnel, Fr. m. T. Amerika
Witte, Kfm. Paris	Abrahams London
Hotel-Hotel.	Buchmann Schottland
Schumann, Stud. chem. Hamburg	Baker, Dr. „
Kuhn m. Frau Frankfurt	Smith m. Frau „
Lamp, Kondant m. Fr. Kiel	Welch London
Mattes Berlin	Sierevelt m. Frau Holland
Nötz Frankfurt	van Cate m. Fam. „
Honnung, Lehrer Cassel	Bredestip m. Frau Amsterdam
Daiser, Fbkt. m. Fr. Stuttgart	Reuter, Pastor m. Fam. Viole
Rühle, Weinhdlr. m. Fr. „	Kaiser-Bad.
Meller Amsterdam	Charisius, Bankdirektor m. Fr. Duisburg
Vonkloesen m. Fam. Holland	Schulze, Landrichter m. Fr. Dresden
Anthausen, Rechtsanw. Bern	Fraenkel m. Schw. Berlin
Lodemann, Postmeist. Jülich	Hotel Kaiserhof.
Trimborn, Frl. Nürnberg	Schossberger, Fr. Baron m. Fam. Budapest
Badhaus zum Engel.	u. Bed. „
Münch, Apotheker Homburg	Salvago m. Fr. Paris
Grünberg, Kfm. Bremen	de la Rajata de Castrone m. Fr. Paris
Posse, Student Marburg	Murphy m. Fr. New-York
Guntau, Frau Hasselrode	Goldberger, Rent. m. Fam. Budapest
Schulze, Rent. m. Fam. Cassel	Hotel Karpfen.
Bartels, Kfm. Northheim	Amberg, Kfm. m. Frau Schleusingen
Block, Ingen. Düsseldorf	Daiber, Kfm. Karlsruhe
Poenagen, Fabrikbes. „	Müller, Kfm. Magdeburg
Englischer Hof.	Wiegnick, Lehrer Bonn
Pruzanaka, Fr. m. T. Warschau	Voigt, Rent. m. Fam. Charlottenburg
Franc, Kfm. m. Frau Fürth	Pöschke, Kfm. Berlin
Jeidel Frankfurt	Daberkow, Kfm. „
van der Veen m. Fam. Amsterdam	Lindemann, Hauptm. a. D. m. Fr. Naumburg
Brantzen van Rhederom, Steeg	Weller, Kfm. Rudolstadt
Oeten van Doorne, Frau mit Sohn Nymegen	Kehl, Kfm. Kassel
Nordheimer, Kfm. Cöln	Thomas, Kfm. Berlin
Ersprius.	Bayer, Kfm. Wetzlar
Goldstein, Kfm. m. Fr. Berlin	Bauer, Kfm. Darmstadt
Leuth, Kfm. m. Fr. New York	Goldene Kette.
Wachmann, Kfm. „	Reichert, Kfm. Altweidermus
Kantz m. Frau Gaeßwiler	Reichert, Frl. „
Bitzennof Cassel	Kölnischer Hof.
Jordan, Lehrer „	v. Wolf, Leut. Hannover
Andernach Dortmund	Schreiber, Gutsbes. Ammelgosswitz
Kaufmann Cassel	Oesterreich Burxdorf
Müller Rosslau	Janisch, Frl. Pforta
Stein Anhalt	Goldene Krone.
Eder Stanislaus	Steinfelder m. T. Bamberg
Ritter, Kfm. Limburg	Wünsch, Fr. Gerichtsrath Wetzlar
Hofmann, Kfm. Weimar	Hotel zum Krenprinz.
Ney, Frl. Metz	Cohen, Fbkt. m. Fr. Banges
v. Worns, Stud. Chem. Stuttgart	Kahn, Kfm. Bochum
Bierler, Sekretär Strassburg	Lewy, Kfm. Breslau
Schmidt Dresden	Hotel Meher.
Lebert, Opersänger Mannheim	Fenger, Kfm. Langensalza
Scheuker, Opersänger „	Erlenbach m. Fr. Caub
Suko, Frl. Dotzheim	Bechtelsheim m. Fr. Framersheim
Mayer, Kfm. Frankfurt	Paatsch, Stud. arch. Idstein
Weis, Kfm. „	
Bamberger m. Frau „	
Müller Boekenheim	
Schütz, Kfm. Eisenach	
Hotel zum Hahn.	
Kamein, Lehrer m. Frau Oldenburg	

Drasselmeyer, Stud. arch. Idstein
Hotel Metropole. Bielefeld
Andersson m. Fr. Elberfeld
Schoeller m. Fr. Frankfurt
Flinsch London
Cottrell m. Fr. London
Ace-Lallement, Ing. Hamburg
Dieckermann, Kfm. Sangerhausen
Simpson m. Fr. England
Kok, Kfm. m. Fr. Haag
Koppel, Kfm. m. Fr. Mannheim
v. Wilamowitz Mokondorf, Fulda
Major
Hotel Minerva. Kassel
Koelmann, Bankdir. m. Fam. Haag
Lehnitz
Platz, Fr. Köln
Frölich, Fr. Köln
Evelin m. T. Amsterdam
Nassauer Hof. Holland
de Haan, Fr. Holland
de Vlijsing, Fr. St. Louis
Bernays, Prof. St. Louis
Bernays, Fr. Baltimore
Greenbaum m. Fam. Baltimore
v. Thermo Berlin
Obolensky, Fr. Petersburg
Obolensky, Fr. Petersburg
Rohling m. Fr. Apeldoorn
Nannenhof. Metz
Reinhold, Kfm. m. Fr. Metz
Fischer, Kfm. m. Fr. Bremen
Scherbrock, Kfm. m. Fr. Amsterdam
Wiesner, Kgl. Ger.-Assessor Wadern
Bertuch, Stud. jur. Freiburg
Coester, Apoth. Neuhaus
Schmidt, Kfm. Bromberg
Frank, Amtsrichter Hannover
Zelck, Bürgermeist. Dr. m. Fam. Malchow
Jankowsky, Kfm. Cottbus
Frest, Kfm. Coblenz
Bander, Kfm. Plauen
Schwarzdeich, Kfm. Stuttgart
Trippacker, Rechtsanw. m. Fam. Göttingen
Stock, Kfm. m. Fr. Hamburg
Lurid, Kfm. Köln
Heuer, Fr. Hannover
Wassum, Kfm. m. Fr. Bacharach
Pape, Kfm. m. Fr. Jülich
Wolff, Kfm. Petersburg
Elisberg, Kfm. Bonn
Wolff, Kfm. Bonn
Cahn, Kfm. Köln
v. Korb-Weidenheim, Baron Wernsdorf
Wrede, Fbkt. Siegen
Cronos, Kfm. Köln
Krauss, Kfm. Burg
Meurer, Kfm. Köln
Banett, Kfm. Duisburg
Levy, Kfm. Landau
Meyer, Kfm. Erlangen
Dederich, Kfm. Stuttgart
Kurz, Kfm. Königsberg
Crueger
Hotel du Nord. Leipzig
Salomon, Kfm. Leipzig
Hontma de Veer m. Frau Haarlem
Hotel Oranien Berlin
Pariser Hof. Ueckendorf
Althoff, Rent. Ueckendorf
Hagemann, Kfm. Gelsenkirchen
Pfützner Hof. Hagen
Althaus, Lehrer Berlin
Baderle
Premenade-Hotel. Berlin
Müller, Fr. Berlin
Wilhelm, Reg.-Rath Neuwied
Zur guten Quelle. Potsdam
Kramer m. Fr. Potsdam
Kempertram, Kfm. m. Fr. Berlin
Quellenhof. Amsterdam
de Lange, Rent. m. Fr. Kassel
Schlitzberger, Kfm. Kassel
Anger, Kfm. m. Fr. Tuttingen
Quisisana. Petersburg
Berschbaur, Fr. Petersburg
Dyer Loring, Fr. Chicago
Pillsburg, 3 Fr. Monmouth
Carr, 2 Fr. Monmouth
Brinckmann, Fabrikdir. Hohenkrug
Schubert, Fr. m. Bed. Schloss Baroffwitz
Rhein-Hotel. England
Leaper m. Fr. England
Martin m. Fr. Amerika
Mac Celly m. Fr. Amerika
Sieger, Fr. London
Mantelli London
Hermans m. Fr. Antwerpen
Schultz Bremen
Gartener, 2 Hrn. Köln
Gartener, Fr. Köln
Goltz, Fr. Köln
Cohn, Kammerger.-Referend. Berlin
Michaelis Berlin
Moser

Roth Berlin
Conrad Holland
Rensens m. Fam. Holland
Andersen, Dr. med. m. Fr. Hamburg
Senft Berlin
Lichtenstadter, Kfm. Nürnberg
de Tiberghien m. Fr. Brüssel
Ritter's Hotel garni u. Pension. Striegau
Lommel, Fr. Posen
Happel, Baurath Posen
Berk, Rent. Amsterdam
de Lange m. Fr. Amsterdam
Hotel Rose. England
Flowden England
Schoblenz, Advokat m. Fr. Antwerpen
Jacquinet Lüttich
Brodie, Fr. m. Bed. Schottland
Brodie, Fr. Schottland
de Wolf m. Fam. Antwerpen
Sienkiewicz, Fr. Paris
Goldenes Ross. Erfurt
Lemarcz, Eisenb.-St.-Assistent Erfurt
Weisses Ross. Erfurt
Friedrich, Kfm. Erfurt
Ehlers m. Fr. Kl. Geidingen
Geissler, Oberlehr. Dresden
Mertens, Fr. Magdeburg
Bertram, Fr. Felgeleben
Ackermann, Rechtsanwalt Chemnitz
Schützenhof. Zülchow
Lange, Insp. Zülchow
Meineth, Fr. Oberlathen
Schanzle, Rent. m. Fr. Köln
Merkelbach, Fr. Rotterdam
Schipper, Fr. Rotterdam
Kessler, Dr. med. Heidelberg
Dexheimer, Kgl. Amtsrichter Ludwigshafen
Weisser Schwan. Hamburg
Carstensen, Kfm. Hamburg
Karrig, Landger.-Dir. m. T. Rostock
Tapdrup Kopenhagen
Hotel Schweinsberg. Haag
Norsteier, Ing. m. Fr. Haag
Voigt, Kfm. Berlin
Rescher, 4 Hrn. Kgl. Kammer- Berlin
musiker
Königsberg, Rent. Moskau
Weisbrod, Dr. med. Moskau
Hilgen, Kfm. M.-Gladbach
Pfiescher, Erok. Köln
Hörs, Kfm. Köln
Breuer, Kfm. Köln
Kerler, Kfm. Köln
Benert, Kfm. Kiel
Ross, Dir. m. Fr. Kiel
Trouherz, Ing. m. Fr. Berlin
Voelker, Kfm. New-York
Zillen, 2 Hrn. Rent. Schleswig
Hotel Spiegel. Beuthen
Stumpfe, Fr. Staatsanwalt Beuthen
Talber, Kfm. m. Fr. Habelschwerdt
Buchheit, Rent. Wattertown
Hotel Tannhäuser. Eberswalde
Lehmann m. Fr. Eberswalde
Block m. Fr. Paris
Bauersachs, Kfm. Paris
Bauersachs, Fr. Paris
Schilling m. Fr. Gehensteinsfeld
Wolf, Fr. Kiel
Grosser m. Fam. Adlershof
Franz, Kfm. Nürnberg
Kruger m. Fam. Eisenach
Nicolay, Fab. Siegen
Taunus-Hotel. Oldenburg
Fischer, Hotelbes. Oldenburg
Ebbinge Witten, Rent. Haag
Buraw, Rent. Preetz
Harloff, Fr. Rent. Preetz
Harten, Fr. Rent. Preetz
Mitschell, Fr. Camara
Mitschell, Dr. New Zealand
Schimansky, Bergwerks-Dir. Köln
Kühn, Kfm. Rheydt
Laernens, Rent. m. Fam. Chicago
Laeners, Rent. m. Fr. Brüssel
Laeners, Fab. m. Fr. Brüssel
de Patton, Fab. m. Fr. Manchester
Leng, Kfm. Manchester
Paschgens, Rent. m. Fr. Hannover
Teobald, Kfm. m. Fr. Columbus
Herrmann, Rent. m. Fr. Bethlehem
Frey, Rent. m. Fr. Fredrick
Blessing, Fr. Fredrick
Nelson, Fr. Fredrick
Post, Fr. m. Fam. Beloygt
Hatzler, Fr. Rent. Lancaster
Rowmann, Rent. Dr. New-York
Davis, Fr. Rent. m. Nichte New-York
Prantz, Fr. Rent. Berlin
Schuchardt, Fr. Rent. Wien
Buber, Dr. med. Wien
Berliner, Cand. phil. Berlin
Etti, Kommerz.-Rath m. Fam. Wien
Etti, Fr. Rent. Wien
Heimdorf, Fr. Ober-Post-Dir. Konstanz



Kurhaus zu Wiesbaden.
Mittwoch, den 26. Juli 1899, Abends 8 1/2 Uhr:
Sommer-Ball.
Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecker.
Anzug: Gesellschafts-toilette (Herren Frack oder dunkler Rock).
Eintritt gegen Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr oder sechs Wochen), für Nicht-Inhaber solcher Karten: 3 Mark.
Städtische Kur-Verwaltung.

Sonnabend, den 29. Juli 1899, ab 4 Uhr Nachm., (nur bei günstiger Witterung):
Grosses Gartenfest.
Drei Musikkorps.
BALLON-FAHRT
der Aeronauten
Miss Polly und Kapitän Ferell
mit ihrem Riesenballon „Nordpol“ (1000 Kbmtr.), verbunden mit Fallschirm-Absturz ausgeführt von Miss Polly.
Anmeldungen von Passagieren befördert die Tageskasse (Preis nach Vereinbarung).
Beginn der Konzerte: 4 Uhr Nachmittags.
Auffahrt ca. 5 1/2 Uhr.
Von 3 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reservirt.

Von 4 und 8 Uhr:
Konzerte des Trompeter-Kops des 2. Leib-Husaren-Regiments „Kaiserin“ (Schwarze Husaren)
unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn Fensch.
Um 8 Uhr beginnend:
Doppel-Konzert.
Vokal- und Instrumental-Konzert
unter Mitwirkung des
Männer-Gesangvereins „Kölner Liederkrantz“.
Mit Eintritt der Dunkelheit:
Illumination des Kurparks.
Grosses Feuerwerk
(Herzogl. Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker).
Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.
Eintrittspreis: 1 Mark.
Karten-Vorverkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Kurhauses.
Eine rothe Fahne am Kurhause zeigt an, dass das Gartenfest bestimmt stattfindet.
Städtische Kur-Verwaltung.
Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10.55, Rheingau 11.58, Schwalbach 10.55.

Nichtamtliche Anzeigen.

Männerturnverein.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, dass der Termin zur Anmeldung von Turnfestkarten in den nächsten Tagen abläuft. Bestellungen werden bei unserem 1. Turnwart, Herrn Engel, Faulbrunnstr., entgegengenommen. Gleichzeitig bemerken wir, dass der Stoff zu unserer Turnkleidung angekommen ist und bei unserem Kassirer, Herrn Martin, Nischelsberg 24, verausgabt wird. Die Beilegung am Festzug ist laut Gaudeschluss nur in Turnkleidung, Jacke und Hose aus Turnstoff und schwarzer, weicher Filz, gestattet.
Der Vorstand.

Gesangverein „Neue Concordia“.
Samstag, den 29. Juli:
2. ordentliche Generalversammlung
im Vereinslokal „3 Könige“.
Tagesordnung: Bericht der Rechnungsprüfungscommission, Festsetzung der Winterfestlichkeiten, Vereinsangelegenheiten.
Der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen bittet um zahlreiches Erscheinen
Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Wegen Geschäftsaufgabe versteigere ich im Auftrage des Herrn Wilhelm Stritter hier, nächsten Donnerstag, den 27. Juli cr. Nachmittags 5 Uhr, im Hofe des Gasthauses

„Zum Aarthal“,

- 20 Marstraße 20,**
- 2 hellbraune, 5jäh. Wallache, (schwere zuverläßige Arbeitspferde,
 - 2 Rothschimmel, 8jäh. Wallache, schwere zugfeste Arbeitspferde,
 - 2 Doppelspanner-Kastenwagen, wovon einer ganz neu,
 - 1 Einpänner-Kastenwagen mit dazu gehörigen Leitern,
 - 2 Schnepfkarren, Säbelschneidmaschine,
 - 4 complete Pferdegeschirre für Wagen und Karren, ein Quantum Kleeheu und sonst zum Fuhrwerk gehörigen Utensilien

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Wilh. Klotz,
Auktionator und Taxator.

Staub

Staubfrei und bacterienrein.
(Hierüber liegen wissenschaftliche Gutachten der Bacteriologen Dr. Giesemann, Dresden, Dr. Enoch, Hamburg, und von Prof. Dr. Wittstein'schen Chem. Laborat., München, vor.)

Unentbehrlich für alle Geschäftslocale, Läden, Bureau, Comptoir, Speicher, Fabriken, Verträge, Schulen, Krankenhäuser, Postanstalten, Buchdruckereien, Restaurants und Cafés, Sandstr., Terrassen, Tanzsäle u. c.
Kein Schenken, Wischen, Abwischen mehr.
Keine staubigen Waaren.
Reine gesunde Luft.
Sternolit-Gesellschaft Dresden.

Prospecte gratis und franco durch die General-Vertretung für den Regierungsbezirk Wiesbaden:

Carl Bommert,
Frankfurt a. M.

Seigniffe:
Wir dem von Ihnen bezogenen Fußboden-Öl „Sternolit“ können wir Ihnen ausdrücklich die Versicherung geben, daß es selbst beim Gebrauch in unseren Geschäftsläden vorzüglich reinigt, daß der Fußboden sehr leicht sauber aus und der ölige Glanz, der sich wesentlich vermindert.
Ihr Öhl können wir somit Jedermann nur bestens empfehlen.
Wiesbaden, 29. Juni 1899, (ges.) Gerstel & Jemel.

Wir befehlen Ihnen gern, daß Sie Ihr Fußboden-Öl „Sternolit“ ansehnlich gut bewahrt. Der ölige Glanz ist sehr angenehm und verleiht dem Boden einen sehr angenehmen Glanz. Man kann sich deshalb nicht vorstellen, daß es ein solches Öl geben könnte, welches nicht so leicht sauber aus und der ölige Glanz, der sich wesentlich vermindert.
Ihr Öhl können wir somit Jedermann nur bestens empfehlen.
Wiesbaden, 29. Juni 1899, (ges.) Gerstel & Jemel.

Loftomobilen.

Pulsometer u. Centrifugalpumpen in allen Größen zum Auspumpen von Baugruben, Tiefbauschächten und Brunnen für alle andere Zwecke verleiht preiswerth
W. H. Merckel, Mechaniker in Kassel a. M.

Immobilienmarkt.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur
Carl Wagner, Hartingstraße 5.
Hotel 1. Ranges, Verhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen.
Hotel u. Badehaus mit eigener Quelle in stottem Betriebe, fein möblirt.
Hotel-Restaurant in bester Lage.
Hotel garni in erster Kur- und Bade-Lage, sowie mehrere Pensionen.
Stagenhäuser, Geschäftshäuser, Mehrere Villen in allen Lagen.
Kleinere Häuser mit Gärten.
Bauplätze, Ackergrundstücke unter günstigen Bedingungen.
Capitalien auszuliehen auf gute Hypotheken ca. M. 4,000, 6,000, 8,000, 12—16,000 und höher.

Haus, nahe dem Kochbrunnen, in welchem Pension seit 15 Jahren mit bestem Erfolg betrieben wurde, zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.**
Edelhaus, bester Geschäfts-Lage, südl. Stadttheil, welches einen großen Laden und Wohnung frei rentirt, zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.**
Haus im südl. Stadttheil, für Schreiner, Schlosser, Tapezierer, auch hauptsächlich für Flaschenbierhändler geeignet, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.**
Hochfeines Stagenhaus, obere Adelsstraße, Vor- und Hinter-Garten, sehr rentabel, zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.**
Hochfeine Villa im Nerothal, mit Centralheizung, auch für zwei Familien geeignet, 40 Ruthen Garten zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.**

Vordere Parkstr. Stallung für 10 Pferde und Wohnung, mit ca. 50 Quadrat-Ruthen Terrain, ist per sofort für 45,000 M. zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**
Villa mit Garten (Nerobergstraße) zu verk. durch **J. Chr. Glücklich.**
Scharnhorststraße ist ein rentables Stagenhaus u. h. unter Tage zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**
Zu verk. Villa mit herrl. Aussicht u. über 1 Morgen sch. Garten in Niederwalluf a. Rh. durch **J. Chr. Glücklich.**
Zu verkaufen zwei Bauplätze im Nerothal näheres durch **J. Chr. Glücklich.**
Zu verk. schöne Villa im Nerothal, mit Aussicht auf Kapelle und Neroberg. Näheres durch **J. Chr. Glücklich.**

Per sofort zu verkaufen

schönes Anwesen in Lorch a. Rh., 1 Minute vom Bahnhof, Haus mit Zubehör, schöne Kellereien (Weinbgl. u. Ziegelei), Weinberge, für 50,000 M. unter günst. Bedingungen. Circa 14 Stüd Wein können mit überm. werden. Näheres durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden, Nerostraße 2, am Kochbrunnen.

Zu verkaufen schöne Villa in Bad Schwalbach für 17,000 M. Näh. durch **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.**
Zu verkaufen Edelhaus mit feinem Bier- u. Wein-Restaurant. Näheres durch **J. Chr. Glücklich.**
NB. Ein Laden mit Wohnung im Hause sofort zu verm.

Zu verkaufen eines der ersten renommiertesten u. feinst., in vollem Betrieb stehend. Kurhäuser mit Fremdenpension Bad Schwalbach, mit sämmtl. Mobilar u. Inv., dicht am Kurhaus u. den Trümpfenbrunnen. Uebernahme 1. Okt. cr. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.**

Verhältn. halber ist eine reizend am Walde (nächt Kapelle u. Neroberg) belegene, massiv gebaute u. komfortabel eingerichtete **Villa** mit ca. 75 Quadrat-Ruthen schönem Garten sehr preiswerth zu verk. Alles Näheres durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.**

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 53,

empfehlen sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bau-
plätzen, Vermittlungen von Hypotheken u. s. w.

Ein mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes neues Haus mit groß. Wein Keller, schönem Garten, in einem sehr belebten Rheinbäderchen ist für 45,000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus mit Garten (Bauplatz) gut gehendem Colonial-
waaren-Geschäft, in einem sehr belebten Orte in der Nähe
Wiesbadens, ist für 22,000 M. mit 5,000 M. Anzahlung zu ver-
kaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein Haus mit allem, gutgehendem Colonial- u. Delikatessen-
Geschäft, Mitte Stadt, für 100,000 M. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein sehr rentables Geschäftshaus mit 2 Läden, obere Webergasse,
Alles vermietet, und einem Ueberfluß von ca. 1500 M.,
sowie ein rentables Haus u. Colonial- u. Delikatessen-Geschäft, Nähe
der Taunusstr., zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein großes schönes Hotel-Restaurant mit ca. 30 vermietbaren
Zimmern, in bester Stablage, ist mit Inventar zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein Haus mit voller Wirtschaftskonzession, u. A. 600 hl Bier-
verbrauch, in Mitte der Stadt, ist mit sämmtl. Inventar
zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**
Ein Edelhaus, südl. Stadttheil, für Rehg. passend, im Preise von
64,000 M. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

In einem sehr belebten Orte am Rhein ist ein neues Haus mit
Weinhandlung und guter Kundschaft Krankheits halber für
24,000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Pension- und Herrschaftshäuser in den verschiedensten Stadt- u.
Preislagen zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Mehrere sehr rentable Stagenhäuser, südl. und westl. Stadttheil,
zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Zu verkaufen.

1. Gut gehendes Hotel in Bad Homburg, erste Lage, keine Klientel,
Bücher-Nachweis der Einnahmen und Ausgaben, wegen
Erkrankung des Besitzers alsbald zu verkaufen.
2. Gutes Hotel in Baden-Baden zu verkaufen.
3. Villa, hier, Sonnenbergstraße. Preis M. 46,000.
4. Villa, Parkstraße, 7 Zimmer, 3 Mansarden, Stallung, Terrain
1 Morgen. M. 115,000.
5. Villa, Parkstraße, Haus f. kl. Familie mit Garten. M. 74,000.
6. Villa, nahe Hofenstraße, schönes komfortables Haus in großem
Garten, feine Lage, Veranda, parquettirte Böden, schönes
Treppenhans. — Eine Etage kann vermietet werden.
M. 90,000. Sehr empfehlenswerthes Object.
7. Nerothal, für Pensionszwecke 3 Villen à M. 68,000, 75,000
und 90,000.
8. Nahe Sonnenbergstraße, für Pensionszwecke, Villa, gut ein-
geführte Pension. M. 125,000.
9. Parkstraße, zwei feine Herrschaftshäuser mit Bauernlaub für
Stallung à M. 175,000 u. M. 180,000.
10. Sonnenbergstraße, hochrentables Haus. Preis M. 150,000.
Ganz vermietet. Rentirt 7%. Für Capitalanlage vor-
züglich geeignet.
11. Villa, Victoriastraße. Preis M. 75,000.

Immobilien Abtheilung.
des Reichsbureau Schottensfels, Wiesbaden.
Theater-Colonnade 36/37.

Immobilien

zu verkaufen:

Speisewirtschaft im Centrum, mit Hans, Con-
cession Bier und Wein, mit
4000 M. Anzahlung.
Geflügelhandlung 1200 M. incl. Inventar, 1100 M. Miethe.
Gasthaus in Wiesbaden, Stallung für 12 Pferde, große
Restauration, Garten, stottes Geschäft, 70,000 M. —
Brauerei liefert Zufuß.
Gasthaus Nähe Wiesbadens, flotte Schweine-Mehlgerei,
Tanzsaal, wegen Todesfall sofort mit 3—4000 M.
Anzahlung.
Speculat-Terrain am Ring, vorzügl. Zukunft, zum
Theil bebaut. Häuser, 72 Ruthen für 75,000 M.
Geschäfts- und Stagenhaus Süd-Viertel, neu, großer
Hof, Hinterhaus, Werkstätte, felt. günst. Object,
mit 2100 M. Ueberfluß, 8000 M. Anzahlung.
Gastwirtschaft mit Tanzsaal und Kegelsbahn, 800 Sig-
plätze, 400 Hektoliter, viel Schnaps und Wein. An-
zahlung 4—5000 M., für 46,000 M.
Hochfeine Stadt-Villa für 100,000 M. — Schöne
moderne Villen in Cur-Lage für 40, 42, 65, 80 und
120,000 M. 2455
Jede Auskunft kostenfrei durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1.

**Zu bester Geschäfts-
lage ein sehr rent.
Edelhaus, das Woh-
nung und einen großen
Laden frei rent. unter
günst. Beding. zu verk.**
durch **Wih. Schüller,**
3780 Zahnstraße 36.

**Kostenfreie
Vermittlung**
für Käufer bei Nachweisung
von Villen, Geschäftshäusern,
Bergwerken, Ländereien u.
durch **Stern's Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.**

**A. L. Fink,
Agentur- und
Commissions-Geschäft,
Wiesbaden,
Oranienstraße 6,**
empfehlen sich zum An- und
Verkauf von Immobilien.

Villa, Haltestelle der
elektrischen Bahn,
sofort zu verkaufen durch
**Stern's Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.**

**Stern, Goldgasse 6,
Agent für Hypotheken
und Restantgelder.
Finanzirungen.**

The Berlitz School of Languages

4 Wilhelmstrasse 4.

Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von
Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der
Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten
Section an frei sprechen. Unterricht von 8—12
und 3—10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch den
Director **G. Wiegand.** 822

Prämirt Wiesbaden 1896. **Begründet 1836.**
Die Prämierung
meiner
Rheingauer
Tranben-, Wein- u.
Einmachessige
höchste Auszeichnung für diese Branche.

verdanke ich nur meinem altbewährten Herstellungsverfahren
auf natürlichem Wege, durch das ich milde Weinessige
von vorzüglicher Haltbarkeit und hochfeinem aromatischem
Geschmack ohne jeglichen Zusatz künstlicher Essenzen
fabrizire. Erhältlich in Apotheken, Delikatessen- u. Colonial-
waaren-Geschäften.

Norbert Prinz, Sonnenberg-Wiesbaden.

Die beste Sense der Welt!
Jeder Landwirth verlange
Preisliste ab. d. berühmten Deutschen
Reichs-Sensen. Grossartige, be-
sonders lang anhaltende, scharfe, feine
Schneide, leisten noch mal so viel als
gewöhnl. Sensen. Garantie. Viele An-
erkennungsschreiben. Preisliste gr. u. fr.
J. Brendel, Maxdorf (Pfalz).

Baurechnungen nach gegebenen Maßen werden
ausgeführt. **Hellmundstraße 6, 2. Etg.** 3922

Männer-Asyl,

58. Dopheimerstraße 58,

empfiehlt sein gepaltes Kiefern-Anzündholz
rei in's Haus à Str. 2 M.

Bestellungen nehmen entgegen:
Hausvater **Friedr. Müller, Dopheimerstraße 58.**
Frau **Fausel, Wwe., Al. Burgstraße 4.** 558

Fr. Becht, Wagenfabrik

(gegründet 1851)

Mainz, Carmelitensstrasse 12 und 14,

hält stets Vorrath von 30 Luxuswagen
jeder Art.

sowie aller Sorten Pferdegeschirre.
Reelle Bedienung! Billigste Preise
Alle Wagen in Tausch!

Victoria-Fahrräder
Vornehmste
deutsche Marke.
Vertreter für Wiesbaden:
Ernst Zimmermann,
Taunusstraße 22.
Fahrschule * Reparatur-
Workstätte 1971

Tongers Lajchen-Albums Bd. 4.
44 Beliebte Opern-Arien
für mittlere Stimme
mit leichter Klavierbegleitung.
No. 1—44 in 1 Bd., schön und stark cartonirt M. 1.—
Die besten Arien aus den besten Opern in
Zähl. Eine derartige Sammlung, die so mancher, bieder
dem Musikfreund der schweren Klavierbegleitung wegen
unzugängliche Werke der Oper in leichtem Akkompagnement
bringt, wird großen Anklang finden.
In diesem Bändchen wie bei allen meinen Liedersamml.
in Taschenquerschnitt liegt die Melodie auch in der
Begleitung, so daß jede Nummer, ebenso gut für Klavier
allein als Lied ohne Worte gespielt werden kann.
Gegen vorherige Einzahlung des Betrages Franco-
zusendung. Ausführl. Musikantenkataloge und Instru-
mentenverzeichnis kostenfrei. 2936
Verlag von
P. J. Tonger, Köln a. Rh.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 172.

Mittwoch, den 26. Juli 1899.

XIV. Jahrgang.

Spuk.

Von Reinhold Werner

Den Seeleuten wird nachgesagt, sie seien sehr abergläubisch. Es mag dahingestellt bleiben, ob dies im höheren Grade der Fall ist, als am Lande, selbst unter den höheren Klassen, wo den Meisten höchst unbehaglich zu Muthe wird, wenn sie zufällig die Entdeckung machen, daß dreizehn zu Tisch sitzen — aber jedenfalls dient dem Matrosen zur Entschuldigung, daß er auf See so mancherlei sieht, was zwar mit natürlichen Dingen zusammenhängt, was sich aber sein einfacher, ungeschulter Geist nicht zu erklären vermag und worüber selbst noch die Meinungen der Gelehrten auseinander gehen.

So z. B. erblickt man bisweilen ein Schiff auf so nahe Entfernung, daß man mit bloßem Auge jede Einzelheit und jedes Tau unterscheidet, und plötzlich ist es spurlos verschwunden, als ob das Meer es verschluckt hätte, oder ein anderes segelt über dem Horizont in der Luft, die Masten nach unten statt nach oben gerichtet.

Die Ursache der ersteren Erscheinung ist noch nicht einwandfrei festgestellt, obwohl es ziemlich sicher ist, daß

sich plötzlich, namentlich in der Dämmerung, ein dem Auge nicht sichtbarer Nebelstreifen auf das Meer nieder senkt und das Schiff verbirgt, während die zweite eine Luftspiegelung, eine sogenannte Fata Morgana ist.

Der gewöhnliche Matrose hält aber beides und noch anderes Merkwürdige für was Wunderbares, und es ist deshalb erklärlich, daß aus dergleichen die unter den Seeleuten verbreitete und durch die mehr oder minder schöpferische Phantasie der Erzähler ausgeschmückte Sage vom fliegenden Holländer entstanden ist und noch jetzt von vielen darauf geschworen wird, daß der alte Holländer von Straten, der gotteslästerlich an einem Charfreitag segelte, verdammt ist, wie der ewige Jude zu Lande, so zur See ewig zu kreuzen und demjenigen Unheil oder Tod zu verkünden, dem er erscheint.

Seitdem die Dampfschiffe immer mehr die Segelfahrt mit ihren meist mehrere Monate dauernden Reisen zurückdrängen, sowie mit der besseren allgemeinen Schulbildung verliert der seemannische Aberglaube allmählich an Boden. Auf den langen Reisen und in ihrer Eintönigkeit gab es immer Erzähler an Bord, welche die Langeweile durch Spinnen von Garnen zu unterbrechen suchten, ihrer Einbildungskraft die Zügel schießen ließen und die Gemüther ihrer gläubigen Kameraden mit

allerhand Spukgeschichten anfüllten, an deren Wirklichkeit jene nicht zweifelten.

Indessen auch in neuerer Zeit ist unter den Seeleuten die Empfänglichkeit für Letztere noch groß genug und die nachfolgende Erzählung ist ein Beispiel dafür.

In Hamburg lag das Schiff „Minna“ fast zwei Jahre lang zum großen Schaden seiner Reeder im Hafen still, weil es völlig unmöglich war, für dasselbe eine Mannschaft anzumerben. Es hatte sich das Gerücht verbreitet, es sei früher einmal an Bord ein Mord geschehen, der Geist des Getödteten gehe zeitweise auf dem Schiffe um, und deshalb wolle kein Matrose selbst bei höherem Lohn sich auf dem Schiffe anheuern.

Endlich gelang es dem Kapitän, mit vieler Mühe eine Mannschaft zusammenzubringen, und um keine Zeit zu versäumen, ging er, sobald das Schiff segelfertig war, an einem Freitage in See. Er selbst hatte an den übelbeleumundeten Tag gar nicht gedacht, desto mehr aber die Mannschaft. In Anknüpfung an diesen Aberglauben wurde natürlich sofort wieder die Mordgeschichte mit dem umgehenden Geiste ausgegraben, und wenn es möglich gewesen wäre, würde das ganze Schiffsvolk noch desertirt sein. Das ging nun zwar nicht im

Dr. med. Holm, approb. Arzt,

Kirchgasse 6, II.

Naturheilverfahren.

Massage.

Specialbehandlung von Rheumatismus, Gicht, Lähmungen, sowie von acuten und chronischen Hals- und Brustkrankheiten.

Sprechstunden 9—11, 3—4 Uhr, Sonntags nur 9—11 Uhr. 2371

Geschäfts-Empfehlung.

Einen verehrlichen Publikum sowie den Herren Schuhmachern, empfehle mein gut sortirtes Lager in sämtl. Lederwaren, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Jos. Habich,

1476

Lederhandlung, Albrechtstr. 46.

Damen u. Herren

erhalten gratis und franco gegen Einsendung von 25 Pfg. in Briefmarken eine Broschüre zugesandt, welche ihnen über einen patent- amtlich geschützten und von ärztlichen Autoritäten empfohlenen hygienischen Frauenschutz die sicherste Auskunft giebt. Gesl. Anfragen richtet man an Sanitas hauptpostlagernd Frankfurt a. M. 1242

Infolge Verkehrsstörung wird mein Geschäftslokal Wilhelmstrasse 48

„Nassauer Hof“

erst nach Beendigung derselben officiell eröffnet.

2426

Ferd. Maackeldey.

„Restaurant z. Taunus“

Nr. 3. Lahnstraße Nr. 3

empfehle meine nahe der Stadt an der Chaussee nach Clarenthal schön und frei gelegene Wirthschaft.

Großer schön angelegter Garten

besonders für Vereine, Gesellschaften etc., zur Abhaltung von Festlichkeiten geeignet.

ff. Bier, prima Apfelwein, reine Weine,

anerkannt vorzügliche Küche.

Zum Besuche ladet ergebenst ein

2119

Gg. Lotz.

Mineralbäder

iefert in jede Wohnung und zu jeder Zeit pünktlich

Ludwig Born, vorm. f. Scheidt,

Hermannstraße 13 1 r.

Preis je nach dem Umstand. — Für reines Mineralwasser wird 2417 garantiert.

Ausverkauf

wegen Bau-Veränderung

Heinrich Martin,

1327

Herren- und Knaben-Kleider-Geschäft,

24 Michelsberg 24, vis-à-vis der Synagoge.

Wiesbaden, aber der größte Theil der Leute war in dieser Gegend geplatzt. Da man aber nie weiß, ob in einem solchen nicht heftiger Wind stößt, so heißt es für Seeleute vorsichtig sein, und rechtzeitig die kleinen Segel bergen, sonst kann es leicht Stengen und Raagen kosten.

Der Steuermann wurde aber noch mehr dazu veranlaßt, als auf den eisenbeschlagenen Spiken der Stengen Elmsfeuer erschienen, jene blauen Flämmchen, die, wie die Frelichter in Mooregegenden, sich an Bord zeigen, wenn die Luft stark mit elektrischen Stoffen erfüllt ist. Diese Elmsfeuer werden von den Matrosen vielfach sehr ungern gesehen; sie halten sie für die abgeschiedenen Geister verunglückter Kameraden, und wenn zufällig der Schein eines solchen Lichtes auf den Kopf eines oben in der Takelage beschäftigten Mannes fällt, dann prophezeien sie ihm einen baldigen Tod, wenn dies auch wie bei allen Prophezeiungen in den seltensten Fällen zutrifft.

Jedenfalls waren sie hier aber wieder die Ursache, daß die unheimlich auf- und niederflackernden Flammen auf die Gemüther der Leute ausregend einwirkten und sie sehr empfänglich für Wunderbares machten, was denn auch nicht auf sich warten ließ.

In Ansehung des nahenden Gewitters ließ der

Steuermann das Groß-Oberbramsegel — am vorderen und hinteren Mast wurde keins geführt — fortnehmen und die Bramsegel niederlassen. Als ersteres geegelt war, schickte er die beiden Leichtmatrosen der Wache, unter ihnen auch Karl Hannes, hinauf, um es fest zu machen. Sie enterten auch beide sink nach oben, waren aber erst im Stengewant angekommen, als sie plötzlich Halt machten und eilfertig wieder herunter kletterten, während das Segel in dem Winde, der sich inzwischen aufgemacht, sich blähte und klatschte.

„Was zum Anstand fällt Euch ein?“ rief ihnen der Steuermann zornig zu, „weshalb macht Ihr das Segel nicht fest?“ Sie blieben einen Augenblick im Großewant stehen, und Wilhelm, der zweite Leichtmatrose, erwiderte mit weinerlicher Stimme: „Ach, Steuermann, im Vortop ist ein Geist!“

„Ein Geist, du Dummkopf?“ fragte Ersterer, „Ihr scheint alle beide verrückt zu sein.“

„Nein, nein, Steuermann,“ sagte Wilhelm in angsterfülltem Tone, „Karl hat es auch ganz deutlich gehört, wie er mir zurief: „Entere schnell zum Deck nieder, sonst passiert Dir ein Unglück; die Stimme kam vom Vortop herüber.“

(Fortsetzung folgt.)

empfiehl sein

100

Ferner

in grosser Auswahl.

1763

Marktstrasse 22.

Das Fremdenpublikum

unserer Stadt seien darauf aufmerksam gemacht, daß der täglich erscheinende **„Wiesbadener General-Anzeiger“** als amtliches Organ der Stadt Wiesbaden das allein unentbehrliche Blatt in Wiesbaden und Umgebung ist, dabei aber auch infolge seiner Reichhaltigkeit das **billigste** (40 Pfg. monatlich, frei in's Haus 50 Pfg.) und weil ohne jede Verletzung politischer und religiöser Ansichten das **beliebteste** Blatt Wiesbadens ist und sich infolgedessen überall in Stadt und Land eingeführt hat.

Neben einem sehr reichhaltigen textlichen Theile bietet der „Wiesbadener General-Anzeiger“ einen Anzeigenteil von immenser Ausdehnung, weil der „Wiesbadener General-Anzeiger“ allgemeines Insertions-Organ der Behörden und der Wiesbadener Geschäftswelt ist. Die für alle Einwohner Wiesbadens und das Fremdenpublikum wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden erscheinen zuerst im „Wiesbadener General-Anzeiger“ und haben nur diese amtliche Publikationskraft. Alle anderen hiesigen Blätter drucken diese unentbehrlichen Bekanntmachungen, ebenso die Landesamtlichen Nachrichten, erst andern Tages aus dem „Wiesbadener General-Anzeiger“ nach. Mehrfach aufgelegte Exemplare des „Wiesbadener General-Anzeigers“ können jederzeit in der Expedition Marktplatz 30 (Eingang Neugasse) eingesehen werden. Einzelne Nummern kosten 5 Pfg.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ wird von fast allen **Staats- und Civil-Schörden**, insbesondere von der **Stadtverwaltung**, der **Rgl. Regierung**, den **Rgl. Gerichten** und den **Gerichtsvollziehern** zu Publikationen benutzt.

Die **Fremdenliste** und die **Programme der Curyhaus-Concerte** erscheinen ebenfalls zuerst im „Wiesbadener General-Anzeiger“ und werden von den anderen Blättern später nachgedruckt. Die Curyhausprogramme für Sonntag und Montag erscheinen **lediglich** im „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Die Ankündigungen der **hiesigen Theater** (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenztheaters), die Bekanntmachungen aus dem **Vereinsleben**, sowie alle **Blatt-einschneiserte** sind im **Miesbadener General-Anzeiger** zu finden.

Versteigerungsinserate sind im „Wiesbadener General-Anzeiger“ zu finden.
Gratisbeilagen des „Wiesbadener General-Anzeigers“ sind: 1) „Der Landwirth“, bietet strebsamen Landwirthern eine Menge nützlichster Winke und praktischer Erfahrungen. 2) „Der Humorist“, brillante Quelle heiterer und sprudelnder Laune. 3) „Wiesbadener Unterhaltungsblatt“, kürzere Novellen, anregende Skizzen, Spiel- und Räthselecke. 4) Zwei Taschensfahrpläne. 5) Wandkalender.

Taschenfahrpläne. 5) Wandkalender.
Räthselfreunde seien besonders auf die öfters wiederkehrenden **Preisräthsel** des
 "Wiesbadener General-Anzeigers" aufmerksam gemacht, welche den richtigen Lösern **werthvolle**
Preise einbringen.

Telephon Nr. 199.

des „Wiesbadener General-Anzeigers“.

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Internationales Expeditionshaus Wiesbaden.

Sorgfältige Bedienung unter persönlicher Leitung.

☛ Telephone 818. ☛

Goldgasse 2a.

Grosses Garten-Lokal. Elektrische Beleuchtung. 2 Kegelbahnen. Billards.
Vorzüglicher Mittagstisch zu 60, 80 Pf. und 1 Mk., reichhaltige Speisekarte.
Ausschank direkt vom Fass des beliebten Lagerbiers (hell und dunkel) der
Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft. Prima Apfelwein, eigene Kelterei.
Vorzügliche Weine.

Besitzer: **Ph. Graumann.**

Wagenbürsten, Kartätschen,
Mähnenbürsten, Wagenleder,
Hufbürsten, Wagenschwämme,
Stalleimer, Stallbesen,
Haferfische, Futtermaße,
Futterkörbe und Abstäuber
u. A. m.

Karl Wittich, Michelsberg 7.
 Korb-, Holz-, Eisenwaaren.

in grösster Auswahl.

A. Rheinländer,
Rheinstrasse 15,
Ecke Wilhelmstr.

Rübel und Betten von 35 Mk. an, Polster-, Kasten-
Küchenmöbel, einzelne Bettteile, sowie ganze hässliche Ein-
richtungen zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen.
Tapezierer- und Schreinerwerkstätte. Solonnenstraße 1

Geländerpfosten, Latten und Niegel
1112 Geldstraße 18.

Gänsefedern,

[illegible]

Pecher & Co. in Harford Nr. 30 in Bremen.
Proben u. ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst u.
portofrei! Angabe der Preislisten für jeden Proben ersucht!



Mittwoch, den 26. Juli 1899.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert,

- Leitung: Herr Kgl. Musikdirektor Louis Lüstner.
1. Ouverture zu „Die Ruinen von Athen“ Beethoven.
 2. Scherzo a capriccio Mendelssohn
 3. Introduction aus „Don Pasquale“ Donizetti.
 4. Blondinen-Walzer Ganne.
 5. Ouverture zu „Die sizilianische Vesper“ Verdi.
 6. Am Meer, Lied Fra. Schubert
 7. Introduction aus „Bal costumé“ Rubinstein.
 8. Kriegerlied, Potpourri über patriotische Lieder Conradi.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert.

- Leitung: Herr Kgl. Musikdirektor Louis Lüstner.
1. Vorspiel zu „Die Folkunger“ Kretschmer.
 2. Einzug der Götter in Walhall, Schlusszene aus „Rheingold“ Wagner.
 3. Frühlingslied Gounod.
 4. „Trau — schau — wem“, Walzer aus „Waldmeister“ Joh. Strauss.
 5. Finale aus „Fidelio“ Beethoven.
 6. Nachklänge von Ossian, Ouverture Gade.
 7. Fantasie aus „Die weiße Dame“ Boieldieu.
 8. Cortège de Bachus aus dem Ballet „Sylvia“ Delibes.

Einnachzucker

Pfund 30 Pfg., bei 10 Pfund 29 Pfg.
Eifig-Effenz, feinste Qualität,
 80prozentig, per 1/4 kg Flasche 55 Pfg.
 C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstraße 49.
 Telefon 414. 5438

Frische Landbutter

pro Pfund 90 Pfg., bei 2 Pfd. à 88 Pfg.
Prima Limburger Alpenkäse
 Pfund 35 Pfg., bei 1 1/2 Pfd. Steinen 33 Pfg.
Echten Edamer Käse
 vollfette Waare, 5437
 Pfund 80 Pfg., bei ganzen Kugeln 75 Pfg.
C. F. W. Schwanke,
 Schwalbacherstraße 49. — Telefon 414.

Neue Vollheringe, Neue Kartoffeln Kumpf 30 Pfg.
 6 Pfg. Vollheringe, nur Milcher 8 u. 10 Pfg.
 77/221 J. Schaab, Grabenstraße 3.
 Die sehr beliebte Rosenbutter stets frisch eintreffend.

Hanf = Couverts

mit Firma
 in allen Farben
 1000 Stück zu Mk. 2.50 und höher
 empfiehlt

Druckerei des Wiesbadener General-Anzeiger
 Emil Bommert.
 Bezirks-Telephon Nr. 199.

Deutsche Hausfrauen!

Die in ihrem Kampfe um's Dasein schwer ringenden armen

Thüringer Handwerker bitten um Arbeit!

Dieselben bieten an: Tischtücher, Servietten, Taschentücher, Hand- und Küchentücher, Scheuertücher, Rein- und Halb-Leinen, Bettzeuge, Bettkoppers u. Drells, Halbwollene Kleiderstoffe, Altthüringische und Spruchdecken, Koffhäuser-Decken u. s. w.

Sämtliche Waaren sind gute Handfabrikate. Viele tausend Anerkennungs schreiben liegen vor. Muster und Preisverzeichnisse stehen auf Wunsch portofrei zu Diensten, bitte verlangen Sie dieselben!

Thüringer Weber-Verein Gotha.

Vorsitzender C. F. Gräbel,

Kaufmann und Landtags-Abgeordneter.

Der Unterzeichnete leitet den Verein kaufmännisch ohne Vergütung.

Wohnungs-Anzeiger.

Pensionate.

Tannusstraße 44, Part., ein gut möbliertes Zimmer für 10 Mk. tägl., event. auch ohne Pension sof. zu verm. 4790
Villa „Herthol 15“ Elegant möbl. Wohn. u. Zimmer frei mit und ohne Pension. 6187
Pension „Villa Katzenberg“, Sainertweg 4, dicht möbliertes Zimmer frei geworden. 4591

„Familien-Pension Grandpair“.

13. Emserstrasse 13.
 Vollständig renovirt. Grosser schattiger Garten, Haltestelle der elektr. Bahn. Nahe dem Walde. Bäder im Hause. Beste Referenzen. Vorzügliche Küche. 4423

Vermietungen.

Gr. Wohnungen

7 Zimmer.

Rheinstr. 65

Wohnungen, Bel-Etage, Balkon, 7 Zimmer, Badezimmer, Speisekammer, Aufzug etc., zum 1. Okt. zu verm. Einsehen zwischen 10—12 u. 4—6 Uhr. Näh. im Hause b. Hausverwalter. 4762

Im Neubau Ecke des **Kaiser Friedrich-Ring** und **Oranienstraße** sind hoch-elegante herrschaftliche Wohnungen von 7 und 5 Zimmern mit allem Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. im Neubau und Kirchgasse 13, 1. Stiege. 4045

6 Zimmer.

Herrngartenstr. 17, 2
 geräumige 6 Zimmer mit Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Einsehen täglich. Näh. Hofstr. 45, Part. 4361

Kirchgasse 13.

ist eine Wohnung von 6 Zimm., Küche und allem Zubehör auf den 1. Oktober zu vermieten. Dasselbe wurde eine Reihe von Jahren zahntechnische Praxis betrieben. Näh. daselbst 1. Stod. 4761

5 Zimmer.

Herthol 51,

2. Etage, moderne Wohnung, 5 Zimmer, Küche, großer Balkon u. reichl. Zubeh., ab 1. Oktober zu vermieten. Näh. zu erfahren Herthol 39 p. 4796

Dohheimerstr. 46a (Neubau) sind herrschaftliche Wohnungen, 5 Zimmer, Badezimmer, 2 Balkone, Kohnen-zug etc., mit Vor- und Hintergarten (kein Hinterhaus) auf 1. Okt., auch früher, zu verm. Näh. daselbst Part. 4815

Franz-Abtstr. 3 u. 5, sind herrschaftliche Etagen von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Okt. zu verm. 5308
 Näh. Schwalbacherstraße 37, bei E. Hees.

Kirchgasse 29,

Ecke Friedrichstraße, 5 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör zu vermieten. Hochherstlich eingerichtet. Gas und elektr. Licht vorhanden. 4806

Wilhelm Gasser & Co.

4 Zimmer.

Dohheimerstraße 26
 Mittelbau 2 St., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. das. bei Frau Fuchs. 4807

Adelheidstr. 35

4 Zimmer, Kabinett, Balkon u. Zubeh. an ruhige Leute a. 1. Okt. zu verm. Näh. 2 St. 4848

Oranienstr. 49

Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Balkon, Bad, 2 Keller, 2 Mansarden, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Partierre das. 4796

Karlstraße 29

eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Zubehör. Zur Einsicht von 9—11 und 3—4 Uhr mit Ausnahme Sonntags. Näheres Jakobstraße 3, Part. 4761

Schöne

4 Zimmerwohnung

mit Zubehör, im neuen Hause im Centrum der Stadt, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Mauritiusstr. 8, 1. St. 4761

Mittel-Wohnung.

Platterstraße 4

Ecke Philippsberg, ist eine schöne Partierwohnung v. 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, kleiner Garten, auf 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst im 2. Stod oder Wegergasse 16 b. H. Wörlach. 4682

Zimmermannstr. 7

1. Etage, schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Manfarge und 2 Keller auf ersten Oktober zu vermieten. 4789

Hirschgraben 6, 1,

eine febl. 3-Zimmerwohnung mit Zubehör und Altan auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1 St. 4791

Glänbogensgasse 9, 3 Zimmer

und Küche mit Zubehör, im 2. St. auf gleich- oder später zu verm. Preis 500 Mk. 4685

Adelheidstr. 35,

Seitenbau Part., 3 Zimmer, Küche u. Keller an ruhige Leute a. 1. Okt. zu vermieten. Näh. 2 St. im Vorderhaus. 4819

Zimmermannstraße 5

1. Etage, schöne, gesunde Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Balkon, Küche, Manfarge u. zwei Keller pr. sofort oder 1. Oktober zu vermieten. 4667

Riehlstraße 8

Vorderb. 1. Etage, schöne 3-Zim.-Wohnung, 1 oder 2 Mansarden und sonst. Zubehör (Gasleitung für Kochzweck), Hinter- oder Gartenhaus, 1. Etage, schöne Wohnung, 3 Zimmer und nsth. Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst Vorderb. Part. 4821

Dohheim,

Neubau Fuch, Mühlgasse, Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, sowie 1 Bad sofort zu vermieten. Näheres Wiesbaden, Dohheimerstraße 26, bei F. Fuss. 4064

Kleine Wohnung

Zimmermannstr. 6.

schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche auf 1. Okt. zu vm. 4747

Hermannstraße 19

2 Zimmer, Küche (295 Mk.) per Oktober zu vermieten. 4228

Schwalbacherstr. 55

Frontsp.-Wohnung 2 Zim., zwei Zimmer, Küche u. Zubehör an ruhige Leute per 1. Okt. zu vermieten. Näh. 2. St. 4810

Emserstraße 22

2. Stod, 2 Zimmer mit Zubehör mit oder ohne Manfarge per Oktober an ruhige Leute billig zu vermieten. Näh. 1 Stg. hoch.

Läden. Büreaus.

Geräumiger Laden

m. Wohnung i. guter Lage (Nähe des Kochbrunnens), sof. zu verm. Näh. Herthol 25 bei R. Mayer.

Laden

In bester Lage Wiesbadens ist ein heller geräumiger

Laden

mit 2 Schaufenstern per 1. Oktober er für den billigen Preis von 2000

Mark jährlich einschließlich Dampfheizung z. vermieten.

Gest. Off. u. K. J. 260 an die Exp. des „Gen.-Anz.“ 254

Große, helle

Bureau-

Räume

im Partierre (Laden), in guter Geschäftslage, per 1. Okt. er. sehr billig zu vermieten. Näheres in der Expedition.

Erladen

Värenstraße 2 per 1. Okt. zu verm. Näheres bei W. Borge, Värenstraße 2. 4809

Laden

Ecke Westrig. u. Hellmünd-straße, per 1. Oktober mit oder ohne Wohnung zu verm. Eine

Seletage, 5 Zimmer, Balkon mit reichlichem Zubehör, per ersten

Oktober zu verm. Dasselbe eine Wohnung im 2. Stod, 4 Zimmer mit reichl. Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. 4594

Näheres im Laden Theodor

Wagner.

Ein gutgehendes

Colonialwarengeschäft

mit sehr gutem Flaschenbier-Verkauf ist per 1. Oktober zu vermieten. Näh. in der Exped. ds. Blattes 4497

Albrechtstraße 46

ist ein schöner Laden mit Wohn-, zu jedem Geschäft geeignet, zu vermieten. 4794

Näh. 1 St. links.

Werkstätten etc.

Walramstraße 17

freundliche Werkstätte auf sofort zu vermieten. 4808

Oranienstraße 31

ist eine geräumige Werkstätte, in jeden Betrieb passend, am 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Hinterhaus 1 St. r. 4808

Möblierte Zimmer

Möbliertes Zimmer an besseres Fräulein billig sofort zu vermieten. Näheres bei Schärer, Friedrichstraße 44. 4807

Ein Salon mit Schatlgem zum 1. August zu verm. Näh. Herthol 35, 37, im Geflügelstaden.

Schulberg 15. Partierre 3. St., 1 möbl. Zimmer, nsth. Schlafstelle zu haben. 4809

Marktstraße 21

1 St. kann ein anst. Mann schöne Schlafstelle erhalten. 4808

Römerberg 23, 2

erb. f. reinf. Arb. Logis. 4808

Nöderstr. 15, 1 St. nsth. möbl. Schlafzimmer zu verm. 4789

Möbliertes Zimmer an einen Beamten oder besseren Arbeiter sof. zu vermieten. Herthol 49, nsth. 1. l. 4808

Mücherstr. 8, nsth. 1 r. nsth. Arb. f. d. Pos. a. gl. 5417

r. Arb. f. d. Pos. a. gl. 5417

Frankenstr. 28, 1 St. l., möbl. f. reinf. Leute auf ein Logis. 5439

Mauritiusstr. 5, 1 St. l. Schlafstelle frei. 5439

Oranienstraße 2. pr. nsth. schön möbl. Manf. u. f. a. e. reinf. j. M. z. v. 5417

Rheinstraße 11

zweite Thüre rechts, Eingang durch's Thor, möbliertes Zimmer, am liebsten an ältere Leute, fort zu vermieten. 4808

Leere Zimmer.

Stiftstraße 1 ist e. f. d. spig.-Zimmer a. sof. z. verm. Person zu vermieten. 4807

Glänbogensgasse 9

2 ineinandergeh. Manfargezimmer sofort o. später an einzelne Person zu verm. Preis 190 Mk. 4807

Ein schönes Manfargezimmer sofort an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Kirchgasse im Laden. 4808

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“, des „Wiesbadener General-Anzeigers“, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der Insertionspreis beträgt für Wohnungen - Anzeigen pro Zeile 5 Pfg., bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur 2 Mark, bei täglicher Aufnahme nur 4 Mark pr. Monat.

Arbeitsnachweis

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Offene Stellen.

Arbeitsuchenden

mit einer Nummer des Wiesbad. Generalanzeigers, welche eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angeboten werden, in der Expedition Markstraße 30, Eingang Haupteingang, nachmittags 4 Uhr 15 Minuten gratis verabreicht.

Stellenangebote

jeder Art
haben eine außerordentlich große Verbreitung in Wiesbaden und ganz Nassau. Wiesbad. Generalanzeiger.

Arbeitsnachweis

in Rathhaus. — Tel. 19, unentgeltliche Vermittlung öffentlicher Stellen.

Arbeit finden:

- 1. Arbeiter — 2. Gärtner
- 3. Arbeiter — 4. Maler
- 5. Arbeiter — 6. Schmied
- 7. Arbeiter — 8. Schuhmacher
- 9. Arbeiter — 10. Tapezierer
- 11. Arbeiter — 12. Fuhrknechte

Arbeit suchen:

- 1. Arbeiter — 2. Schriftfeger
- 3. Arbeiter — 4. Kaufleute
- 5. Arbeiter — 6. Schneider
- 7. Arbeiter — 8. Schlosser
- 9. Arbeiter — 10. Feiger
- 11. Arbeiter — 12. Wagner
- 13. Arbeiter — 14. Bureaugehülfe
- 15. Arbeiter — 16. Hausknechte
- 17. Arbeiter — 18. Fuhrknechte
- 19. Arbeiter — 20. Erdarbeiter
- 21. Arbeiter — 22. Fuhrknechte

Wichtiges Arbeitsamt

Mainz, in der Universitätsstraße 9 (Theater).

Offene Stellen:

- 1. Arbeiter
- 2. Tapezierer
- 3. Arbeiter
- 4. Arbeiter
- 5. Arbeiter
- 6. Arbeiter
- 7. Arbeiter
- 8. Arbeiter
- 9. Arbeiter
- 10. Arbeiter
- 11. Arbeiter
- 12. Arbeiter
- 13. Arbeiter
- 14. Arbeiter
- 15. Arbeiter
- 16. Arbeiter
- 17. Arbeiter
- 18. Arbeiter
- 19. Arbeiter
- 20. Arbeiter
- 21. Arbeiter
- 22. Arbeiter
- 23. Arbeiter
- 24. Arbeiter
- 25. Arbeiter
- 26. Arbeiter
- 27. Arbeiter
- 28. Arbeiter
- 29. Arbeiter
- 30. Arbeiter

Offene Stellen:

- 1. Arbeiter
- 2. Arbeiter
- 3. Arbeiter
- 4. Arbeiter
- 5. Arbeiter
- 6. Arbeiter
- 7. Arbeiter
- 8. Arbeiter
- 9. Arbeiter
- 10. Arbeiter
- 11. Arbeiter
- 12. Arbeiter
- 13. Arbeiter
- 14. Arbeiter
- 15. Arbeiter
- 16. Arbeiter
- 17. Arbeiter
- 18. Arbeiter
- 19. Arbeiter
- 20. Arbeiter
- 21. Arbeiter
- 22. Arbeiter
- 23. Arbeiter
- 24. Arbeiter
- 25. Arbeiter
- 26. Arbeiter
- 27. Arbeiter
- 28. Arbeiter
- 29. Arbeiter
- 30. Arbeiter

Offene Stellen:

- 1. Arbeiter
- 2. Arbeiter
- 3. Arbeiter
- 4. Arbeiter
- 5. Arbeiter
- 6. Arbeiter
- 7. Arbeiter
- 8. Arbeiter
- 9. Arbeiter
- 10. Arbeiter
- 11. Arbeiter
- 12. Arbeiter
- 13. Arbeiter
- 14. Arbeiter
- 15. Arbeiter
- 16. Arbeiter
- 17. Arbeiter
- 18. Arbeiter
- 19. Arbeiter
- 20. Arbeiter
- 21. Arbeiter
- 22. Arbeiter
- 23. Arbeiter
- 24. Arbeiter
- 25. Arbeiter
- 26. Arbeiter
- 27. Arbeiter
- 28. Arbeiter
- 29. Arbeiter
- 30. Arbeiter

Offene Stellen:

- 1. Arbeiter
- 2. Arbeiter
- 3. Arbeiter
- 4. Arbeiter
- 5. Arbeiter
- 6. Arbeiter
- 7. Arbeiter
- 8. Arbeiter
- 9. Arbeiter
- 10. Arbeiter
- 11. Arbeiter
- 12. Arbeiter
- 13. Arbeiter
- 14. Arbeiter
- 15. Arbeiter
- 16. Arbeiter
- 17. Arbeiter
- 18. Arbeiter
- 19. Arbeiter
- 20. Arbeiter
- 21. Arbeiter
- 22. Arbeiter
- 23. Arbeiter
- 24. Arbeiter
- 25. Arbeiter
- 26. Arbeiter
- 27. Arbeiter
- 28. Arbeiter
- 29. Arbeiter
- 30. Arbeiter

Offene Stellen:

- 1. Arbeiter
- 2. Arbeiter
- 3. Arbeiter
- 4. Arbeiter
- 5. Arbeiter
- 6. Arbeiter
- 7. Arbeiter
- 8. Arbeiter
- 9. Arbeiter
- 10. Arbeiter
- 11. Arbeiter
- 12. Arbeiter
- 13. Arbeiter
- 14. Arbeiter
- 15. Arbeiter
- 16. Arbeiter
- 17. Arbeiter
- 18. Arbeiter
- 19. Arbeiter
- 20. Arbeiter
- 21. Arbeiter
- 22. Arbeiter
- 23. Arbeiter
- 24. Arbeiter
- 25. Arbeiter
- 26. Arbeiter
- 27. Arbeiter
- 28. Arbeiter
- 29. Arbeiter
- 30. Arbeiter

Offene Stellen:

- 1. Arbeiter
- 2. Arbeiter
- 3. Arbeiter
- 4. Arbeiter
- 5. Arbeiter
- 6. Arbeiter
- 7. Arbeiter
- 8. Arbeiter
- 9. Arbeiter
- 10. Arbeiter
- 11. Arbeiter
- 12. Arbeiter
- 13. Arbeiter
- 14. Arbeiter
- 15. Arbeiter
- 16. Arbeiter
- 17. Arbeiter
- 18. Arbeiter
- 19. Arbeiter
- 20. Arbeiter
- 21. Arbeiter
- 22. Arbeiter
- 23. Arbeiter
- 24. Arbeiter
- 25. Arbeiter
- 26. Arbeiter
- 27. Arbeiter
- 28. Arbeiter
- 29. Arbeiter
- 30. Arbeiter

Solider Arbeiter

gegen hohen Lohn gesucht. Stellung dauernd. Helene-straße 1, 2. St. l. 5442*

Zur selbstständigen Führung eines Filialgeschäftes (Colonialwaren) suche ich einen tüchtigen Mann.

Dasselbe kann auch unter sehr günstigen Bedingungen ganz auf eigene Rechnung übernommen werden. Offerten an 78/221 J. Schaab, Grabenstr. 3.

Colporteur und Reisende bei höchster Provision und großem Verdienst sucht 4748 N. Eisenbraun, Buchhandlung, Emserstr. 19, III.

2. best. Buchbinder-Reisende die Erfolge nach, bei höchst. Provision u. wöch. Fixum dauernd gef. N. R. Eisenbraun, Buchhandlung, Emserstr. 19, III. 5370*

Tüchtiger, selbständ. Eisen-Decker für sofort bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung. 5440* Wittig, Friedrichstr. 8.

Gießer u. Former gesucht. Schmidt, Bildhauer, Blicher-straße 24. 5433*

Gute Mäher

gesucht für 10 Morgen Gras und Acker. N. R. Eisenbraun, Buchhandlung, Emserstr. 19, III. 5427*

Knecht gesucht.

4827 Schwalbacherstr. 63. **Lehrbursche**, 14—18 Jahre, Erlenbühlengasse 6. Thon. 4770

Buchbinderlehrling

bei sofortiger Vergütung gesucht. N. R. Eisenbraun, Buchhandlung, Emserstr. 19, III.

Gärtnerlehrling

unter günstigen Bedingungen gef. Emil Becker, Westendstraße. 4791

Weibliche Personen.

Arbeitsnachweis für Frauen im Rathhaus Wiesbaden, unentgeltliche Stellenvermittlung. Abteilung f. Dienstboten und Arbeiterinnen nicht gut empfohlener Köchinnen.

Klein-, Haus-, Kinder-, Zimmer- u. Küchenmädchen Monats- u. Pausenfrauen Näherinnen u. Bäuerinnen. Abteilung II. für feinere Berufsarten.

Hausbälterinnen Kinderfräulein Verkäuferinnen Krankenschwestern etc.

Heim

für heilen- und mittellose Mädchen, Schwalbacherstraße 65, 2. Stellenlose Mädchen jeglicher Confession erhalten billige Kost und Wohnung. Kleinmädchen, Hausmädchen, Köchinnen, Kinder-mädchen, Monatsfrauen u. s. w. finden bei uns sofort Stelle nach hier und auswärts.

Junges Mädchen kann das Kleidermachen, sowie Zuschneiden gründlich erlernen. Marg. Link, Damenschneiderin, 4614 Friedrichstr. 14.

Mädchen für leichte Arbeit bei gutem Lohn auf dauernd gesucht. 4621 Georg Pfaff, Kapellstr. 52.

Ein junges Mädchen z. Wäsche-nähen gef. Caféstr. 10, 1. St. r. 5430*

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Bahnhof-straße 3. Kriegerstraße. 5429

Gewübte Blumenarbeiterin gesucht. Schillerplatz 2. 5439*

Ein reines, fleißiges Mädchen 4785 gegen hohen Lohn gesucht. Wiesbad. Wilschstr. 11. N. R. Eisenbraun, Buchhandlung, Emserstr. 19, III.

Eine durchaus selbständ., gut empfohlene Verkäuferin für Schweinefleisch sucht 4750 P. Floren, Kirchstraße 51.

2 Tassenarbeiterinnen u. zwei Bekleidungsgehilfen gesucht. Damenconfection Geschäft. Pies, Albrecht-straße 6. 5357*

Tücht. Kleidermacherinnen sofort gesucht 4822 Rheinstr. 52, St. 1. St.

Ein Mädchen gef., das Hausarbeit u. etwas vom Kochen versteht. Wilschstr. 26, Spenglerladen.

Stellen-Gesuche. Ein junger Mann sucht Stelle als Kassierer, geht auch auf Reisen. Off. u. X. 5404 an die Exped. d. Bl. 5405*

Best. Hausmädch. sucht Stelle. Dasselbe ist auch bereit, i. e. Geschäfte mitzuhelfen. Off. erbet. u. H. L. an d. Exp. d. Bl.

Wer ein Haus, Hotel, Villa, Grundstück, Gut kaufen, verkaufen oder verpachten will, wende sich an 4824 Senjal

Gg. Diefenhardt, Frankfurt a. M., 54 Kronprinzenstraße 54. Streng reelle Vermittlung. Käufer provisionsfrei.

Alle i. d. Volker- u. Tapezierer-sach einschlagenden Arbeiten wird bill. u. solid ausgeführt. Jean Krämer, Friedrichstr. 45.

Eine kl., reell u. gut eingef. Cigarrenhandlung in guter Lage sof. oder auf 1. Okt. zu verp. Off. u. 4828 an die Exped. d. Bl. 4828

Ein Sperrbagger stehender Gasmotor (Koching) und ein 2sperrbagger liegender Gasmotor (Mansfeld-Neuditz) wegen Einführung des elektrischen Betriebs sehr billig zu verkaufen. Näheres Druckerei, Emser-straße 15.

la. Maschinen = Pack-Heine liefert billig jedes Quantum Elg. Eisenbahn-Anschluss Tannus-Dampfziegelwerke Jos. Jeenicke, Wiesbad. Telefon 810. 2316

1. Qual. Rindfleisch 56 Pfg., Kalbfleisch und Schweinefleisch zu den billigst. Preisen. Adam Sommerhardt, Walramstraße 17. 4778

Wiist von einem Pferde aufs Jahr abzugeben Frankenstr. 15. 4683

la. Fahrrad (Halbrenner) bill. z. verp. Hermannstr. 12, I. 5418

Zwei Kameltaschen-Sophas billig zu verp. Friedrichstr. 45, Tapezierer-Verkaufsst. 5416*

Zu verkaufen ein schönes, starkes Pferd, Wagen und Karren sofort zu verkaufen. N. R. Eisenbraun, Buchhandlung, Emserstr. 19, III. 4712

Altes Gold und Silber kauft zu realen Preisen F. Lehmann, Goldarbeiter, Langgasse 1, 1. Stiege. 2297b

3 schöne Ferkel zu verp. Feldstraße 18. 4521

Ein schönes Sofa mit 6 Kissen für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. N. R. Eisenbraun, Buchhandlung, Emserstr. 19, III. 4706

Trauringe mit eingestrichenem Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt. billigen Preisen, sowie sammlende 1184

Goldwaaren in schönster Auswahl. Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19. Schmerzloses Ohrenschnecken gratis

Trauringe mit eingestrichenem Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt. billigen Preisen, sowie sammlende 1184

Goldwaaren in schönster Auswahl. Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19. Schmerzloses Ohrenschnecken gratis

Trauringe mit eingestrichenem Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt. billigen Preisen, sowie sammlende 1184

Goldwaaren in schönster Auswahl. Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19. Schmerzloses Ohrenschnecken gratis

Trauringe mit eingestrichenem Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt. billigen Preisen, sowie sammlende 1184

Goldwaaren in schönster Auswahl. Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19. Schmerzloses Ohrenschnecken gratis

Trauringe mit eingestrichenem Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt. billigen Preisen, sowie sammlende 1184

Goldwaaren in schönster Auswahl. Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19. Schmerzloses Ohrenschnecken gratis

Trauringe mit eingestrichenem Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt. billigen Preisen, sowie sammlende 1184

Goldwaaren in schönster Auswahl. Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19. Schmerzloses Ohrenschnecken gratis

Trauringe mit eingestrichenem Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt. billigen Preisen, sowie sammlende 1184

Goldwaaren in schönster Auswahl. Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19. Schmerzloses Ohrenschnecken gratis

Trauringe mit eingestrichenem Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt. billigen Preisen, sowie sammlende 1184

Goldwaaren in schönster Auswahl. Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19. Schmerzloses Ohrenschnecken gratis

Trauringe mit eingestrichenem Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt. billigen Preisen, sowie sammlende 1184

Goldwaaren in schönster Auswahl. Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19. Schmerzloses Ohrenschnecken gratis

Trauringe mit eingestrichenem Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt. billigen Preisen, sowie sammlende 1184

Goldwaaren in schönster Auswahl. Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19. Schmerzloses Ohrenschnecken gratis

Trauringe mit eingestrichenem Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt. billigen Preisen, sowie sammlende 1184

Goldwaaren in schönster Auswahl. Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19. Schmerzloses Ohrenschnecken gratis

Trauringe mit eingestrichenem Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt. billigen Preisen, sowie sammlende 1184

Goldwaaren in schönster Auswahl. Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19. Schmerzloses Ohrenschnecken gratis

Trauringe mit eingestrichenem Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt. billigen Preisen, sowie sammlende 1184

Goldwaaren in schönster Auswahl. Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19. Schmerzloses Ohrenschnecken gratis

Für einen bejahrten durch Auf- ma heimgekehrten Mann, früher im Bauwesen tätig, wird leichtere häusliche Arbeit im Schreiben, Rechnen und einf. Zeichnen gesucht; Zusicherung gewissenhafter Ausführung. Gest. Offerten nimmt die Expedition des General-Anzeiger gerne entgegen.

J. Mann f. f. Abends Neben- beschäft. i. d. Abends. v. Brief. re. Off. u. W. 5245 i. d. Exp.

Best. Hausmädch. sucht Stelle. Dasselbe ist auch bereit, i. e. Geschäfte mitzuhelfen. Off. erbet. u. H. L. an d. Exp. d. Bl.

Wer ein Haus, Hotel, Villa, Grundstück, Gut kaufen, verkaufen oder verpachten will, wende sich an 4824 Senjal

Gg. Diefenhardt, Frankfurt a. M., 54 Kronprinzenstraße 54. Streng reelle Vermittlung. Käufer provisionsfrei.

Alle i. d. Volker- u. Tapezierer-sach einschlagenden Arbeiten wird bill. u. solid ausgeführt. Jean Krämer, Friedrichstr. 45.

Eine kl., reell u. gut eingef. Cigarrenhandlung in guter Lage sof. oder auf 1. Okt. zu verp. Off. u. 4828 an die Exped. d. Bl. 4828

Ein Sperrbagger stehender Gasmotor (Koching) und ein 2sperrbagger liegender Gasmotor (Mansfeld-Neuditz) wegen Einführung des elektrischen Betriebs sehr billig zu verkaufen. Näheres Druckerei, Emser-straße 15.

la. Maschinen = Pack-Heine liefert billig jedes Quantum Elg. Eisenbahn-Anschluss Tannus-Dampfziegelwerke Jos. Jeenicke, Wiesbad. Telefon 810. 2316

1. Qual. Rindfleisch 56 Pfg., Kalbfleisch und Schweinefleisch zu den billigst. Preisen. Adam Sommerhardt, Walramstraße 17. 4778

Wiist von einem Pferde aufs Jahr abzugeben Frankenstr. 15. 4683

la. Fahrrad (Halbrenner) bill. z. verp. Hermannstr. 12, I. 5418

Zwei Kameltaschen-Sophas billig zu verp. Friedrichstr. 45, Tapezierer-Verkaufsst. 5416*

Zu verkaufen ein schönes, starkes Pferd, Wagen und Karren sofort zu verkaufen. N. R. Eisenbraun, Buchhandlung, Emserstr. 19, III. 4712

Altes Gold und Silber kauft zu realen Preisen F. Lehmann, Goldarbeiter, Langgasse 1, 1. Stiege. 2297b

3 schöne Ferkel zu verp. Feldstraße 18. 4521

Ein schönes Sofa mit 6 Kissen für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. N. R. Eisenbraun, Buchhandlung, Emserstr. 19, III. 4706

Trauringe mit eingestrichenem Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt. billigen Preisen, sowie sammlende 1184

Goldwaaren in schönster Auswahl. Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19. Schmerzloses Ohrenschnecken gratis

Trauringe mit eingestrichenem Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt. billigen Preisen, sowie sammlende 1184

Goldwaaren in schönster Auswahl. Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19. Schmerzloses Ohrenschnecken gratis

Trauringe mit eingestrichenem Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt. billigen Preisen, sowie sammlende 1184

Goldwaaren in schönster Auswahl. Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19. Schmerzloses Ohrenschnecken gratis

Trauringe mit eingestrichenem Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt. billigen Preisen, sowie sammlende 1184

Goldwaaren in schönster Auswahl. Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19. Schmerzloses Ohrenschnecken gratis

Trauringe mit eingestrichenem Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt. billigen Preisen, sowie sammlende 1184

Goldwaaren in schönster Auswahl. Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19. Schmerzloses Ohrenschnecken gratis

Trauringe mit eingestrichenem Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt. billigen Preisen, sowie sammlende 1184

Goldwaaren in schönster Auswahl. Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19. Schmerzloses Ohrenschnecken gratis

Trauringe mit eingestrichenem Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt. billigen Preisen, sowie sammlende 1184

Goldwaaren in schönster Auswahl. Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19. Schmerzloses Ohrenschnecken gratis

Trauringe mit eingestrichenem Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt. billigen Preisen, sowie sammlende 1184

Goldwaaren in schönster Auswahl. Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19. Schmerzloses Ohrenschnecken gratis

Trauringe mit eingestrichenem Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt. billigen Preisen, sowie sammlende 1184

Goldwaaren in schönster Auswahl. Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19. Schmerzloses Ohrenschnecken gratis

Trauringe mit eingestrichenem Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt. billigen Preisen, sowie sammlende 1184

Goldwaaren in schönster Auswahl. Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19. Schmerzloses Ohrenschnecken gratis

Trauringe mit eingestrichenem Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt. billigen Preisen, sowie sammlende 1184

Goldwaaren in schönster Auswahl. Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19. Schmerzloses Ohrenschnecken gratis

Trauringe mit eingestrichenem Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt. billigen Preisen, sowie sammlende 1184

Goldwaaren in schönster Auswahl. Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19. Schmerzloses Ohrenschnecken gratis

Trauringe mit eingestrichenem Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt. billigen Preisen, sowie sammlende 1184

Goldwaaren in schönster Auswahl. Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19. Schmerzloses Ohrenschnecken gratis

Trauringe mit eingestrichenem Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt. billigen Preisen, sowie sammlende 1184

Überzeugen Sie sich, dass meine Deutschland-Fahrräder u. Zubehörteile die besten und dabei die allerbilligsten sind. Wiederverkäufer gesucht. Haupt-Katalog gratis & franco. August Stukenbrok, Einbeck Deutschlands größtes Spezial-Fahrrad-Versand-Haus

Fr. J. C. Dr. Meiner. Zigarren, Cigaretten, Tabak, Pfeifen, etc.

Früh geleerte Fässer für Fruchtweine und Apfelwein, sowie für Bohnen- und Kraut- fässer sind in großer Auswahl, in allen Größen, abzugeben 4826 Neugasse 3.

